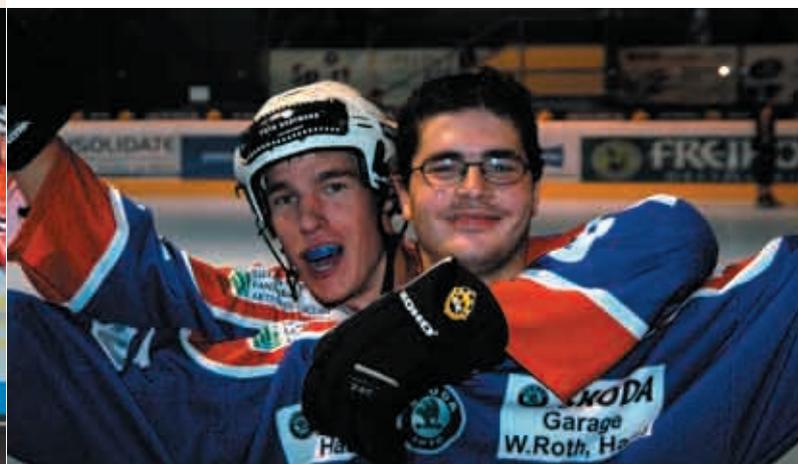


Jahresbericht 2003

Liechtensteiner
Eishockey
und **Inline** Verband

LEIV



LEIV
Liechtensteiner Eishockey und Inline Verband
Allmeindstr. 83, FL-9486 Schaanwald
Telefon +423 / 777 81 71, Fax +423 / 373 81 73
E-mail: info@leiv.li
Internet: www.leiv.li

Inhaltsverzeichnis



Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr	4
Mitgliederzahl der angeschlossenen Vereine	6
Bilanz und Erfolgrechnung	7
Rückblick Bereichsleiter Inlinehockey	8
Vorarlberger Inlinehockeymeisterschaft	10
Statistik VIHL 2003	11
Landesmeisterschaft 2003	13
Rückblick Bereichsleiter Eishockey	17
IIHF Development Camp 2003 in	21
IIHF Halbjahreskongress in Kreta	22
IIHF Generalversammlung in Marbella	24
Sponsoren	25
Rückblick Bereichsleiter Speedskating	26
Technischer Delegierter Internationale Verbände	28
Landesmeisterschaft 2003	29
Weltmeisterschaft	30
Europameisterschaft	31
Inlinerennen in Schaan	32
Kadertraining	33
Schaanwälder Hot Sticks	34
EHC Vaduz-Schellenberg	35
HC Schellenberg	36
IHC Wildwings Balzers	38
Speedskating Liechtenstein	39
Presse	43
Homepage	51
Budget 2004	52
Termine 2004	53
Bilder Saison 2003	54



Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und es heisst Rückschau halten über Ereignisse, die in der Geschichte des Liechtensteiner Eishockey und Inline Verbandes etwas bewegt oder verändert haben. An der letzten Delegiertenversammlung trat der längjährige Präsident Ewald Wolf zurück, als Ehrenpräsident wird er aber weiterhin dem Verband mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Ebenfalls wurden die Strukturen des Verbandes angepasst, neu besteht der Vorstand aus 5 anstatt 7 Mitgliedern. Das bedeutet zwar mehr Arbeit für jeden einzelnen, aber dies wurde im vergangenen Jahr mit viel Einsatz sehr gut gemeistert.

Das letzte Jahr war in vieler Hinsicht ein voller Erfolg. Die Eishockeynationalmannschaft feierte ihre Länderspielpremiere gegen Luxemburg, im Inline Speedskating gelang André Wille eine Top 20 Platzierung bei der Weltmeisterschaft in Venezuela und das Team Liechtenstein erspielte sich bei der Vorarlberger Inlinehockey Meisterschaft den Vizemeistertitel.

Für einen kleinen Verband, wie es der LEIV ist, sind solche Erfolge grossartig. Mein persönlicher Dank gilt daher allen Beteiligten, den Sportlern, den Trainern und den Funktionären.

Der Verband war aber nicht nur im sportlichen Bereich erfolgreich. Letztes Jahr schlossen die beiden Vorstandsmitglieder Monika Lang-Plüss und Karl-Otto Gämperli die LOSV Management-Ausbildung ab. Stefan Plüss und Manfred Dorn eigneten sich neues Wissen in der LOSV Trainerausbildung an.

Eine weitere Premiere für den Verband war die Organisation des Inlinerennens in Schaan. Der Liechtensteinische Radfahrverband (LRV) stellte allen interessierten Verbänden ihre Infrastruktur zur Verfügung anlässlich ihrer Nachwuchsrennserie. Für uns war dies natürlich eine sehr gute Gelegenheit, um das Interesse an einem Inlinerennen in der Bevölkerung zu testen. Obwohl die Teilnehmerzahl noch nicht rekordverdächtig war, werden wir im kommenden Jahr die Zusammenarbeit ausbauen und anlässlich der Metzgerei Ospelt

Trophy auch 3 Inlinerennen in Liechtenstein veranstalten.

Der Verband wird in den nächsten Jahren verstärkt die Nachwuchsförderung angehen müssen. Bei allen drei Sportarten fehlt die grosse Anzahl von Nachwuchssportlern. Im Eishockey liegt das Problem unter anderem bei der fehlenden Infrastruktur in Liechtenstein, ohne die nur mit sehr grossem Aufwand und Kosten ein Nachwuchsprogramm aufgezogen werden kann. Für den Inline Speedskating Bereich fehlt ebenfalls die nötige Infrastruktur um sich auf Bahnrennen vorzubereiten. Der Verband hat auch im vergangenen Jahr, gemeinsam mit den Vereinen, auf die Notwendigkeit der fehlenden Infrastrukturen hingewiesen, aber bisher leider ohne Erfolg.

Letztes Jahr fand erstmals ein gemeinsames Kadertraining aller 3 Sportarten im Fitness- und Konditionsbereich statt. Während den Wintermonaten konnten sich die Kadermitglieder bei Olo's Gym

mit Coreboard Training fit halten. Das Feedback der Teilnehmer war durchaus positiv, so dass der Verband versucht auch im neuen Jahr ein Ausgleichstraining anzubieten. Ebenfalls gut aufgenommen wurde die Einführung ins Mentaltraining. Auch hier versuchen wir eine Fortsetzung in kleineren Gruppen zu organisieren.

Die Finalisten für die Landesmeisterschaft im Inlinehockey wurden wieder in 2 Vorrunden in Schellenberg ermittelt. Das Finale fand anlässlich des Schellenberger

Inlinehockeyturnieres im Juli statt. Obwohl es zur Terminkollision mit dem Finale der Vorarlberger Meisterschaft kam, zeigten beide Mannschaften Inlinehockey vom feinsten. Die zahlreichen Zuschauer kamen bei den vielen Toren ebenfalls auf ihre Kosten. Die Landesmeisterschaft im Inline Speedskating konnte wieder anlässlich des Linth Marathons in Tuggen durchgeführt werden. Leider haben wir hier noch nicht die Möglichkeit die Landesmeisterschaft im Lande auszutragen.

Abschliessend möchte ich mich bei

allen bedanken, die unsere Arbeiten im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt haben.

Herzlichen Dank an meine Vorstandskollegen für die geleistete Arbeit. Die zahlreichen Sitzungen in der Saison 2003 formten uns langsam zu einem Team, dass nun für Höchstleistungen bereit ist.

Michael Zanghellini
Präsident

Michael Zanghellini



Präsident

Wohnhaft in Schaanwald / Jahrgang 1974
Seit 1997 beim Verband, seit 2003 als
Präsident / Beruf: Sachbearbeiter / Ver-
heiratet, 2 Kinder / Hobbies: Eishockey,
Inlinehockey, Radfahren und Fotografie



Mitgliederzahl der angeschlossenen Vereine

	Spitzen Sportler	Leistungs Sportler	Jugendliche Junioren	Aktive	Passive
EHC Vaduz Schellenberg			36	40	8
Schaanwälder Hot Sticks				10	
IHC Wildwings Balzers				9	
HC Schellenberg			20	19	
Speedskating Liechtenstein	1	1	8	30	4
Total LEIV	1	1	64	108	12
Total aller Mitglieder LEIV 2003				186	

Stand: 31. Dezember 2003

Bilanz und Erfolgsrechnung

Bilanz per 31.12.2003 in CHF

AKTIVEN		PASSIVEN	
Kasse	720,00	Vereinsvermögen	11.903,90
Bankkonto Liecht. Landesbank	18,489,85	Gewinn	7.309,95
Summe AKTIVEN	19.209,85	Summe PASSIVEN	19.209,85

Erfolgsrechnung vom 1.1.2003 - 31.12.2003 in CHF

AUFWAND		ERTRAG	
Internationale Mitgliederbeiträge	1.550,20	Sportkommission Beitrag	18.500,00
Eishockeyländerspiel	8.104,10	Einnahmen Länderspiel	9.600,00
EM Speedskating Italien	1.741,10	Sponsoring	4.400,00
WM Speedskating Venezuela	3.091,00	Staatsfeiertag	1.994,80
Homepage	118,80	Mitgliederbeiträge Vereine	400,00
Diverse Aufwände	15.260,55	Diverse Erträge	2.276,90
Gewinn	7.305,95		
37.171,70		37.171,70	

Monika Lang-Plüss



Bereichsleiterin Finanzen

Wohnhaft in Triesen / Jahrgang 1972/
Seit 2001 beim Verband als Bereichsleiterin Finanzen / Beruf: Sachbearbeiterin Jugend und Sport / Hobbies: Running, Radfahren und Lesen



Rückblick

Bereichsleiter Inlinehockey

Als Bereichsleiter für Inlinehockey kann ich auf ein ereignisreiches und auch erfolgreiches Jahr zurückblicken. Neben der Ausrichtung der Landesmeisterschaft nahm erstmals eine Mannschaft des LEIV an den vorarlberger Meisterschaften teil.

Landesmeisterschaft

Die Landesmeisterschaft wurde im bewährten Modus mit zwei Vorrundenturnieren und einem Finalspiel ausgetragen. Nach einer extrem spannenden Vorrunde konnten sich der HC Schellenberg I sowie die der IHC Wildwings Balzers für das Finale qualifizieren. Dieses Finalspiel fand anlässlich des 4. Internationalen Inlinehockeyturniers des HC Schellenberg am 5. Juli auf dem Sportplatz in Schellenberg statt. Nach einem spannenden Spiel setzte sich der HC Schellenberg vor einer eindrucklichen Zuschauerkulisse erst in der Verlängerung mit 10:9 durch und sicherte sich damit zum zweiten

Mal nach 2000 den Meistertitel.

Ich möchte hiermit dem HC Schellenberg I nochmals zum Meistertitel gratulieren, und allen teilnehmenden Mannschaften für ihren stets fairen sportlichen Einsatz danken. Ein spezieller Dank geht hiermit an den HC Schellenberg, welcher massgeblich an der Organisation der Landesmeisterschaft beteiligt war.

Vorarlberger Meisterschaft

Der LEIV nahm im vergangenen Jahr erstmals mit einer Mannschaft an den vorarlberger Inlinehockey Meisterschaften teil. Unter dem Namen Team Liechtenstein kämpften Spieler sämtlicher drei Vereine um die Punkte. Trotz anfänglich ausbleibender Erfolge, rettete sich das Team Liechtenstein doch noch ins Play-Off. Und dort liefen die Spieler des Teams zu Höchstform auf. Im Viertelfinale und im Halbfinale

musste jeweils ein Penaltyschiessen über das weiterkommen entscheiden. Beide Male konnte sich das Team Liechtenstein durchsetzen und so sich für das Finale qualifizieren. Dort unterlag man dem Team Hotel Büchel zwar deutlich, doch der Vizemeistertitel darf als grosser Erfolg angesehen werden.

Aussichten

Im kommenden Verbandsjahr wird sich wiederum einiges in Sachen Inlinehockey bewegen. An erster Stelle möchte ich hier die erstmalige Teilnahme an der WM-Qualifikation vom 20.-22. Februar in Loverval erwähnen. Mit Belgien und Portugal warten sicherlich zwei starke Teams auf uns, doch mit etwas Glück liegt ein Punktgewinn im Bereiche des Möglichen. Die Landesmeisterschaft wird wiederum mittels zwei Vorrundenpartien sowie einem Finalspiel ausgetragen werden. Ob der LEIV auch wieder

Johannes Meier



Vizepräsident und Bereichsleiter Inlinehockey

Wohnhaft in Schellenberg / Jahrgang 1981/ Seit 1999 beim Verband als Vizepräsident und Bereichsleiter Inlinehockey / Beruf: Student / Hobbies: Eishockey, Inlinehockey und FC Vaduz

an den vorarlberger Meisterschaften teilnehmen wird, steht noch nicht fest.

Aber der LEIV richtet sein Augenmerk nicht nur auf sportliche Wettkämpfe sondern blickt auch weiter in die Zukunft. Ein grosses Ziel für das nächste Jahr ist die Organisation eines Juniorentrainings in Vaduz. Was in Schellenberg bereits seit Jahren betrieben wird, nämlich eine gute Juniorenförderung, soll nun auch den Kindern aus dem Oberland

angeboten werden.

Johannes Meier
Vizepräsident / Bereichsleiter
Inlinehockey

Vorarlberger Inlinehockey- meisterschaft 2003



Datum	Spielort	Beginn	Begegnung	Resultat
10.05.03	Lustenau	18:00	Team Liechtenstein - EHC Montafon	2:4
11.05.03	Lustenau	19:00	Team Liechtenstein - Team Hotel Büchel	5:10
17.05.03	Lustenau	16:00	Wolfurt Walkers - Team Liechtenstein	6:3
18.05.03	Lustenau	17:00	Team Liechtenstein - I H C Göfis	1:4
24.05.03	Lustenau	17:00	Team Liechtenstein - HC Rankweil	3:1
25.05.03	Lustenau	16:00	Skäter Bürs - Team Liechtenstein	6:6
29.05.03	Lustenau	18:00	Team Liechtenstein - EC Supergau Feldkirch	1:30
01.06.03	Lustenau	17:00	Red Dogs Feldkirch - Team Liechtenstein	7:4
07.06.03	Lustenau	20:00	Team Liechtenstein - ProHockey D`birn	4:5
08.06.03	Lustenau	17:15	Team Liechtenstein - EHC Lustenau	1:11

Tabelle nach dem Grunddurchgang

Rang	Team	Spiele	Tore	Punkte
1	Team Hotel Büchel	10	73:39	18
2	EC Supergau Feldkirch	10	148:35	18
3	EHC Lustenau	10	101:37	16
4	Red Dogs Feldkirch	10	64:42	14
5	ProHockey Dornbirn	10	63:63	12
6	Wolfurt Walkers	10	45:47	10
7	IHC Göfis	10	45:57	10
8	Skaterclub Bürs	10	42:63	4
9	Team Liechtenstein	10	30:84	3
10	EHC Montafon	10	23:80	3
11	HC Rankweil	10	21:108	2

Statistik VIHL 2003



Tore

Nr.	Name	Team	Spiele	Tore
18	Biedermann Fabian	HC Schellenberg	9	9
15	Rinner Alexander	HC Schellenberg	10	7
28	Vogt Patrik	HC Schellenberg	10	7
16	Meier Florian	HC Schellenberg	9	3
52	Brunhart Samuel	Wildwings Balzers	1	1
83	Steneck Sebastian	HC Schellenberg	9	1
9	Nigg Rico	Schaanwälder Hot Sticks	1	1
32	Grubenmann Lukas	HC Schellenberg	9	1

Assists

Nr.	Name	Team	Spiele	Assists
15	Rinner Alexander	HC Schellenberg	10	9
18	Biedermann Fabian	HC Schellenberg	9	5
28	Vogt Patrik	HC Schellenberg	10	2
81	Meier Johannes	HC Schellenberg	5	2
32	Grubenmann Lukas	HC Schellenberg	9	2
10	Zanghellini Michael	Wildwings Balzers	5	1
17	Schmidle Klaus	HC Schellenberg	1	1
16	Meier Florian	HC Schellenberg	9	1

Strafen

Nr.	Name	Team	Spiele	Strafminuten
15	Rinner Alexander	HC Schellenberg	10	20
16	Meier Florian	HC Schellenberg	9	12
32	Grubenmann Lukas	HC Schellenberg	9	4
83	Steneck Sebastian	HC Schellenberg	9	2
28	Vogt Patrik	HC Schellenberg	10	2
18	Biedermann Fabian	HC Schellenberg	9	2



Spielerstatistik

Nr.	Name	Team	Spiele	Punkte
15	Rinner Alexander	HC Schellenberg	10	16
18	Biedermann Fabian	HC Schellenberg	9	14
28	Vogt Patrik	HC Schellenberg	10	9
16	Meier Florian	HC Schellenberg	9	4
81	Meier Johannes	HC Schellenberg	5	2
52	Brunhart Samuel	Wildwings Balzers	1	1
83	Steneck Sebastian	HC Schellenberg	9	1
9	Nigg Rico	Schaanwälder Hot Sticks	1	1
17	Schmidle Klaus	HC Schellenberg	1	1
32	Grubenmann Lukas	HC Schellenberg	9	1
10	Zanghellini Michael	Wildwings Balzers	5	1
19	Fischer Jerome	Wildwings Balzers	3	0
70	Matt Emanuel	Schaanwälder Hot Sticks	2	0
91	Marxer Jürgen	Schaanwälder Hot Sticks	2	0
85	Gritsch Andreas	Schaanwälder Hot Sticks	2	0
26	Lenherr Cornel	HC Schellenberg	2	0
17	Meier Andreas	HC Schellenberg	2	0
91	Hanselmann Rene	EHC Vaduz-Schellenberg	1	0

Viertelfinal

Team Liechtenstein : EHC Red Dogs Feldkirch 6:5 nP

Tore: Liechtenstein 3x Rinner Alexander, 2x Vogt Patrik und Meier Florian; Strafen 2x2min.

Halbfinal

Team Liechtenstein : Skaterclub Bürs 6:5 nP

Tore: Liechtenstein 3x Rinner Alexander, 2x Meier Florian, Meier Johannes; Strafen 5x2min.

Final

Team Hotel Büchel : Team Liechtenstein 23:2

Tore: Liechtenstein Rinner Alexander, Meier Florian; Strafen 2x2min.



Landesmeisterschaft 2003

Spielergebnisse

1. Vorrundenspieltag - Samstag, 17. Mai 2003

10.00 – 10.15	HC Schellenberg II - Schaanwädler Hot Sticks	2 : 6
10.20 – 10.35	IHC Wild Wings - HC Schellenberg I	1 : 5
10.40 – 10.55	HC Schellenberg II - IHC Wild Wings	5 : 5
11.00 – 11.15	Schaanwädler Hot Sticks - HC Schellenberg I	2 : 5
11.20 – 11.35	IHC Wildwings - Schaanwädler Hot Sticks	2 : 1
11.40 – 11.55	HC Schellenberg II - HC Schellenberg I	2 : 1

2. Vorrundenspieltag - Samstag 31. Mai 2003

17.00 – 17.15	HC Schellenberg II - HC Schellenberg I	3 : 5
17.20 – 17.35	Schaanwädler Hot Sticks - IHC Wild Wings	5 : 3
17.40 – 17.55	HC Schellenberg I - Schaanwädler Hot Sticks	5 : 3
18.00 – 18.15	IHC Wild Wings - HC Schellenberg II	3 : 2
18.20 – 18.35	IHC Wild Wings - HC Schellenberg I	6 : 2
18.40 – 18.55	HC Schellenberg II - Schaanwädler Hot Sticks	1 : 4

Finale - Samstag 05. Juli 2003

20.30 – 21.10	HC Schellenberg I - IHC Wildwings Balzers	10 : 9 nV
---------------	---	-----------

Tabelle nach den Vorrunden

Rang	Team	Spiele	Tore	Punkte
1	HC Schellenberg 1	6	21:16	8
2	IHC Wildwings Balzers	6	20:20	7
3	Schaanwälder Hot Sticks	6	20:17	6
4	HC Schellenberg 2	6	16:24	3

Team Statistiken

Schaanwälder Hot Sticks

Name	Spiele	Tore	Assists	Strafminuten
Haak Alexander	6	8	2	4
Matt Emanuel	6	3	3	2
Marxer Jürgen	6	3		4
Frei Pascal	6	2	1	2
Bernet Sven	6	2	1	2
Gritsch Andreas	6	2	1	
Marxer Martin	6			
Nigg Rico	6			
Huber Stefan	6			
Gritsch Wolfgang	6			

HC Schellenberg 1

Name	Spiele	Tore	Assists	Strafminuten
Schmidle Stefan	6	10	2	
Rinner Alexander	6	4	2	2
Schmidle Klaus	6	3	2	
Bernet Andri	6	2		
Vogt Patrik	6	2	1	2
Meier Andreas	6			
Meier Oliver	6			
Elkuch Martin	3			
Lenherr Cornel	6			
Manfred Dorn	3			

HC Schellenberg 2

Name	Spiele	Tore	Assists	Strafminuten
Biedermann Fabian	6	6		4
Meier Florian	6	5	1	2
Meier Johannes	6	3	2	
Grubemann Lukas	6	1		2
Steneck Sebastian	6	1	1	32
Meier Michael	6		1	
Hasler Manuel	6			6
Elkuch Martin	6			
Rinner Karlheinz	6			
Goop Johannes	6			

IHC Wildwings Balzers

Name	Spiele	Tore	Assists	Strafminuten
Eberle Marco	6	6		
Brunhart Samuel	6	5	5	
Rüdisühli Martin	6	4	3	
Schlegel Martin	6	4		
Fischer Jerome	6	2		
Zanghellini Michael	6		6	
Andreoli Marco	6			
Lüthi Rico	6			

Topscorer

Name	Team	Spiele	Tore
Schmidle Stefan	HC Schellenberg 1	6	10
Haak Alexander	Schaanwälder Hot Sticks	6	8
Biedermann Fabian	HC Schellenberg 2	6	6
Eberle Marco	Wildwings Balzers	6	6
Meier Florian	HC Schellenberg 2	6	5
Brunhart Samuel	Wildwings Balzers	6	5
Rinner Alexander	HC Schellenberg 1	6	4
Rüdisühli Martin	Wildwings Balzers	6	4
Meier Johannes	HC Schellenberg 2	6	3
Matt Emanuel	Schaanwälder Hot Sticks	6	3

Assists

Name	Team	Spiele	Assists
Zanghellini Michael	Wildwings Balzers	6	6
Brunhart Samuel	Wildwings Balzers	6	5
Rüdisühli Martin	Wildwings Balzers	6	4
Matt Emanuel	Schaanwälder Hot Sticks	6	3
Meier Johannes	HC Schellenberg 2	6	2
Schmidle Klaus	HC Schellenberg 1	6	2
Schmidle Stefan	HC Schellenberg 1	6	2
Rinner Alexander	HC Schellenberg 2	6	2
Haak Alexander	Schaanwälder Hot Sticks	6	1
Meier Florian	HC Schellenberg 2	6	1

Strafminuten

Name	Team	Spiele	Strafminuten
Steneck Sebastian	HC Schellenberg 2	6	32
Hasler Manuel	HC Schellenberg 2	6	6
Marxer Jürgen	Schaanwälder Hot Sticks	6	4
Haak Alexander	Schaanwälder Hot Sticks	6	4
Bernet Sven	Schaanwälder Hot Sticks	6	2
Frei Pascal	Schaanwälder Hot Sticks	6	2
Vogt Patrik	HC Schellenberg 1	6	2
Meier Florian	HC Schellenberg 2	6	2
Bernet Andri	HC Schellenberg 1	6	2
Grubenmann Lukas	HC Schellenberg 2	6	2

Fairplay

Rang	Team	Strafminuten	Ø pro Spiel
1	Wildwings Balzers	0	0.00
2	HC Schellenberg 1	4	0.67
3	Schaawälder Hot Sticks	14	2.33
4	HC Schellenberg 2	46	7.67

Fangquote Torhüter

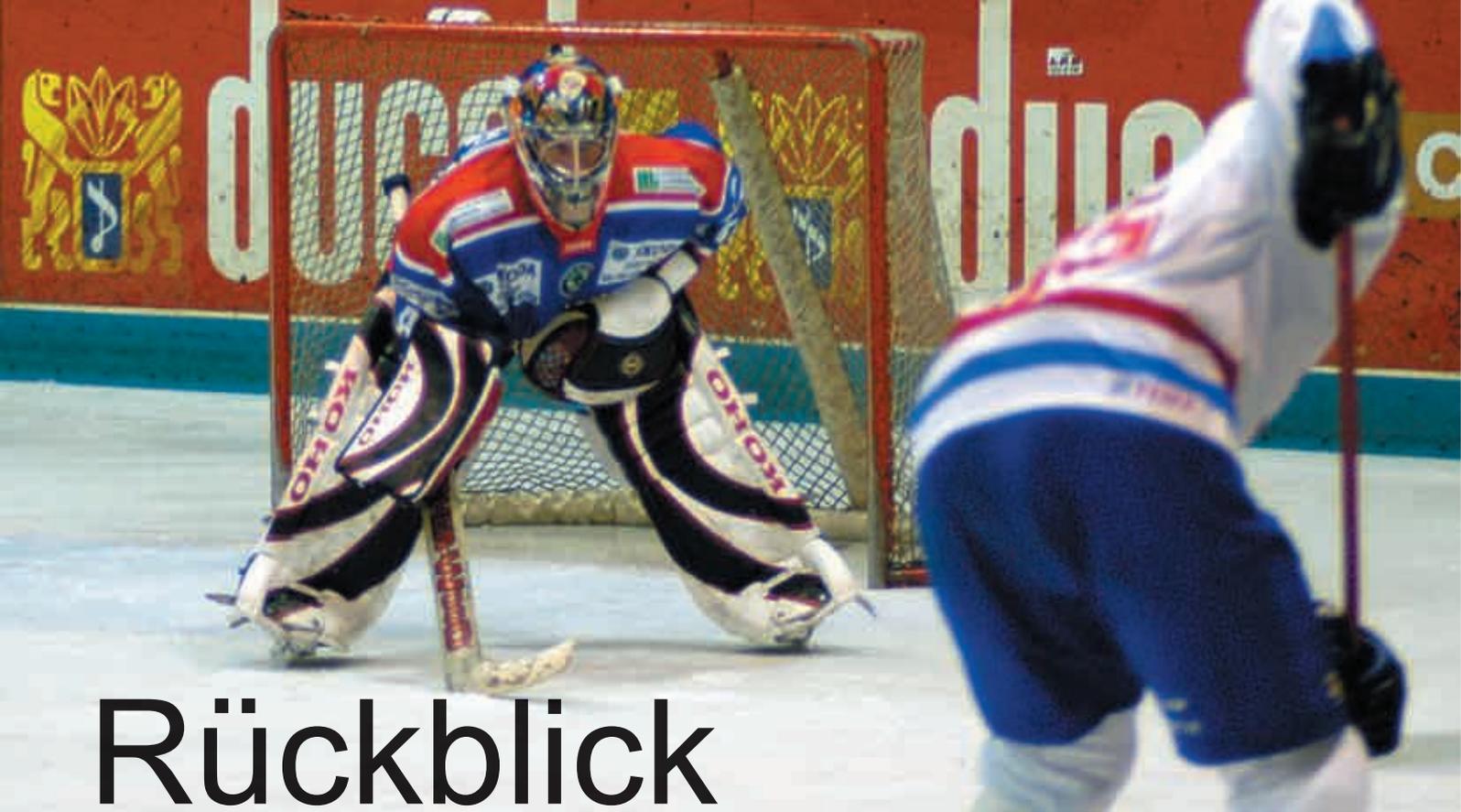
Torhüter	Team	Schüsse	Fangquote
Andreoli Marco	Wildwings Balzers	40	77.5%
Huber Stefan	Schaanwälder Hot Sticks	75	77.3 %
Dorn Manfred	HC Schellenberg 1	22	77.3 %
Lüthi Rico	Wildwings Balzers	37	70.3 %
Elkuch Martin	HC Schellenberg 1	35	68.7%
Meier Michael	HC Schellenberg 2	69	65.2 %



Landesmeister 2003 HC Schellenberg I:

Stehend von links nach rechts: Martin Elkuch, Patrik Vogt, Stefan Schmidle, Cornel Lenherr, Andreas Meier.

Kniend von links nach rechts: Klaus Schmidle, Andri Bernet, Oliver Meier, Bernhard Elkuch, Alexander Rinner



Rückblick Bereichsleiter Eishockey

Die Vorgeschichte

Alles begann in den Jahren um 1995, als sich jeden Samstagmorgen ein kleiner verrückter Haufen von Eishockeyfreunden aus dem Land um 07.00 Uhr in Widnau versammelten, um gemeinsam ihrem liebsten Hobby zu fröhnen. Damals wagte noch niemand davon zu träumen, dass man knappe 8 Jahre später zum ersten mal das Land Liechtenstein international repräsentiert. Die Entwicklung des Eishockeysports in Liechtenstein seit der Gründung des EHC Vaduz im Jahre 1996 und der Gründung des Liechtensteiner Eishockey Verband im Jahre 1997 ist wahrlich erstaunlich.

Diese Entwicklung erreichte am 4. Oktober 2001 mit der Aufnahme des Liechtensteiner Eishockey und Inline Verband (LEIV) als 63. Mitglied in den Internationalen Eishockeyverband IIHF den vorläufigen Höhepunkt. Aufgrund der Aufnahme konnten wir erstmals wichtige internationale Kontakte knüpfen, die unser Land und das Eishockey in Liechtenstein weiterbringen können. Aus diesen Kontakten heraus entstand die Idee, gegen eine kleine Eishockeynation

das erste Länderspiel durchzuführen, um zu zeigen, dass in Liechtenstein Eishockey als attraktive, schnelle und anspruchsvolle Sportart existiert. Das dabei die Entscheidung auf Luxemburg fiel, war sehr schnell klar. Erstens sprach die Distanz ganz klar für einen Vergleich mit Luxemburg und zweitens sind die Mannen aus dem Grossherzogtum kein unbeschriebenes Blatt im internationalen Eishockey, haben sie doch schon seit Jahren an den Weltmeisterschaften in der III. Division teilgenommen.

Nach und nach entstanden aus der anfänglichen Idee konkrete Pläne für die Länderspielpremiere. Am 27. Februar 2003 konnten wir den Termin mit dem luxemburgischen Verband fixieren. Nachdem wir am 02. April 2003 Manfred Dorn als Nationaltrainer gewinnen konnten, stand dem Beginn der Vorbereitung nichts mehr im Wege. Diese Vorbereitung auf das Länderspiel fiel leider aufgrund der begrenzten finanziellen Möglichkeiten mit 3 Trainingseinheiten sowie einem Testspiel eher spärlich aus. Doch nichts desto trotz waren alle Spieler mit Begeisterung und grosser Motivation dabei, wollte man doch

das Land Ende April ehrwürdig in Luxemburg repräsentieren.

Das Spiel

Am 26. April 2003 um 19.00 Uhr hiess es dann Face-off für die junge Liechtensteiner Mannschaft. In der IceArena Kockelscheuer Luxemburg war das erste Bully zu einem internationalen Vergleich in der Geschichte des liechtensteinischen Eishockey gespielt. Die Nervosität war auf beiden Seiten förmlich zu spüren. Die Gastgeber zogen von Beginnweg ihr sicheres Passspiel auf, so dass die Liechtensteinische Mannschaft leider schon zu Beginn weg mächtig unter Druck geriet. Doch es dauerte lediglich bis zur 3. Spielminute, als Roy Schmal aufgrund eines nicht korrekten Spielerwechsels auf der Ersatzbank Platz nehmen musste. Nun war Liechtenstein am Zug, indem wir gekonnt unser Powerplay aufzogen. Doch leider schlich sich Bruder Leichtsin ein, so dass nach einem Fehlpass in der gegnerischen Zone Benny Walter auf Pass von Robert Beran alleine auf Marco Andreoli losziehen konnte und in der 4. Spielminute das verdiente Führungstor für die

Gastgeber markierte. Zwei Minuten später konnte Robert Beran nach einem herrlichen Alleingang das 2:0 erzielen. Liechtenstein erholten sich jedoch sehr schnell von diesem Schock und erkämpften sich immer mehr Spielanteile. Aus einer gesicherten Defensive um den souverän aufspielenden Torhüter Marco Andreoli sowie den Youngstar Matthias Bühler versuchten die Mannen von Trainer Manfred Dorn den Anschlusstreffer zu erzielen. Dieses Vorhaben konnte leider nicht wie gewünscht umgesetzt werden, da sich immer wieder Fehler im Passspiel einschlichen. So dauerte es bis zur 14. Minute, als Patrick Schon nach wunderschöner Vorarbeit von Robert Beran auf 3:0 erhöhen konnte. Sichtlich geschockt von diesem Tor geriet Liechtenstein aus dem Konzept. Demzufolge konnte gerade 21 Sekunden nach dem 3:0 Alain Schneider auf Zuspil von Robert Beran das 4:0 erzielen. Die Partie entwickelte sich danach ziemlich einseitig und wir gerieten unter vehementen Druck. Nur Marco Andreoli war es zu verdanken, dass wir mit einem schmeichelhaften 4:0 den Pausentee geniessen durften.

Nachdem wir in der ersten Drittelpause von Manfred Dorn deutliche Wort zu hören bekamen, besinnt sich die Mannschaft auf das altbewährte Rezept „Defence first«. Dementsprechend war ein Stürmer strickt für das Forechecking verantwortlich, während die anderen zusammen mit den Verteidigern versuchten, das Passspiel Luxemburgs zu unterbinden. Dieses Spiel klappte von Beginn des 2. Drittels weg auf anhiel. Doch leider lies die Konzentration nach einigen kleinen Erfolgen im Spiel ein weiters mal nach. Resultat daraus war, dass Benny Welter Robert Beran mustergültig bedient, welcher ungehindert am hervorragenden Torhüter Andreoli vorbei zum 5:0 einschieben konnte. Nun wurde das Spiel wieder um einiges hektischer und es boten sich Chancen en masse für beide Mannschaften. Nach einem Wechselfehler musste Thomas Hassler für 2 Minuten auf die Strafbank. In der 31. Minute nutzte Joel Holtz diese Ueberzahl und traf mit einem präzisen Schuss von der blauen Linie zum 6:0. Dies war wie ein Weckruf für uns. Jeder kämpfte grossartig,

um ein allfälliges Debakel, welches ein Stängeli unweigerlich darstellen würde, zu verhindern. In der 33. Minute war der Zeitpunkt, auf den alle Liechtensteiner gewartet haben. Sebastian Steneck, der hinter dem Tor stand, bediente den im Slot stehenden Lukas Grubenmann, welcher den bis dahin fehlerlosen luxemburgischen Torhüter Michel Welter bezwingen konnte und in souveräner Manier das erste Länderspieltor für Liechtenstein erzielte. Nach diesem Ehrentreffer wurde Luxemburg zunehmend nervöser und unserem Team boten sich immer mehr Chancen, welche aber allesamt aus bester Abschlussposition kläglich vergeben wurden. Somit ertönte die Schlusssirene zum 2. Drittel beim Stand von 6:1 für den Gastgeber.

Nach dem guten Spiel im Mitteldrittel hielten die Liechtensteiner an ihrem Spielsystem fest. Dieser Entscheid stellte sich schnell als richtig heraus. Gegen die immer nervöser werdenden Luxemburger kamen wir vermehrt zu Chancen. Doch auch am inzwischen eingewechseltem Ersatztorhüter Philippe Lepage scheiterten die Liechtensteiner mehrmals. Als man sich auf unserer Seite sicher war, dass man das Spiel unter Kontrolle hat, setzte Robert Beran zu einem umwerfenden Alleingang über das ganze Spielfeld an und markierte in grandioser Manier den Treffer zum 7:1. Auch nach diesem Tor versuchten wir vehement, Resultatskosmetik zu betreiben. Doch trotz optischer Ueberlegenheit, vorübergehender Ueberzahl und einer unmenge an Chancen für uns, ertönte die Schlusssirene nach 60 Spielminuten beim Stand vom 7:1 für Luxemburg.

Resumé

Ueber das ganze Spiel gesehen geht der Sieg von Luxemburg in Ordnung. Vor allem im ersten Drittel sowie zu Beginn des zweiten Drittels kam Liechtenstein optisch ziemlich unter Druck, welcher vor allem auf das Tempo und das sichere Passspiel Luxemburgs zurückzuführen ist. Doch von Beginn des zweiten Drittels an machten wir die Räume in der neutralen und eigenen Zone geschickt eng und unterband somit das Spiel Luxemburgs grösstenteils. Luxemburg bekundete danach sehr grosse Mühe im Aufbau des Spiels

und wirkte in unsere Zone meist ideenlos. Diese Tatsache kann sicher als Erfolg betrachtet werden, auch wenn man die ersten 20 Minuten mit den restlichen 40 Minuten vergleicht.

Im gegnerischen Drittel war unser Spiel leider nicht so erfolgreich wie in der eigenen Zone während den letzten 40 Minuten. Mit ein bisschen mehr Kaltschnäuzigkeit wäre in diesem Spiel ein besseres Resultat möglich gewesen. Doch leider vergaben wir in bester Abschlussposition hochkarätig Chancen. Im zweiten Drittel scheiterten diverse Spieler mehrmals alleinstehend vor Michel Welter, dem Torhüter Luxemburgs. Ob dies daran lag, dass wir einfach zuwenig Glück hatten oder ob es am glänzend aufspielenden Torhüter lag, ist schwierig zu sagen. Aufgrund der Tatsache, dass Michel Welter in der vergangenen Saison in der zweithöchsten finnischen Liga spielte und nun sogar, wie wir von Verantwortlichen Luxemburgs erfahren durften, in der höchsten Liga Finnlands verpflichtet wurde, war er sicher mit ein Grund für unsere magere Torausbeute. Denn es ist für uns Amateure ein grosser Unterschied, wenn man in der 4. Liga der Schweiz versucht Tore zu schiessen oder man einen Torhüter wie Welter vor sich hat. Doch auch im 3. Drittel, als Ersatztorhüter Phillipe Lepage ins Spiel gebracht wurde, sah die Chancenauswertung von uns nicht besser aus.

Ein weiterer Faktor für den doch deutlichen Sieg ist andererseits der tschechische Staatsbürger Robert Beran, der erst vor kurzem eingebürgert wurde. Er war die schillernde Figur im Spiel Luxemburgs. Ueber ihn liefen während 60 Minuten die erfolgreichen Angriffe. Dies widerspiegelt sich in den 3 Toren sowie 3 Assists, welche für sich allein eine deutliche Sprache sprechen.

Aber genug des Lobes für den Gegner. Nun möchte ich aus unserer Mannschaft noch drei Personen hervorheben. An erster Stelle möchte ich auf unseren Torhüter Marco Andreoli eingehen. Er zeigte wie sein gegenüber eine tadellose Leistung. Bei den sieben Toren wurde er von seinen Vorderleuten leider im Stich gelassen. Ansonsten lieferte er eine fehlerlose Partie ab. Dies widerspiegelt

sich auch in seiner Fangquote von 93.3% (7 Gegentor bei 75 abgegebenen Schüssen). Ohne seine hervorragende Arbeit in unserem Tor wäre das Resultat um einiges höher ausgefallen. Des weiteren geht auch ein grosses Lob an Matthias Bühler, den Youngstar im Team, welcher sich in der Jugendabteilung des EC Feldkirch 2000 hocharbeitet. Mit seinen 15 Jahren beeindruckte er Gegner, Mitspieler, Trainer und Zuschauer in gleicher Weise durch seinen unermüdlichen Einsatz und Kampfgeist, welcher er während 60 Minuten als Center an den Tag legte. Leider blieb ihm ein Torerfolg vergönnt. Last but not least auch herzliche Gratulation an Lukas Grubenmann. Den historischen Torerfolg gönnt ihm die ganze Mannschaft, der Trainer und alle Verantwortlichen von ganzem Herzen. Der unermüdliche Arbeiter auf dem Eisfeld wurde endlich für seinen Einsatz im Dienste der Mannschaft gebührend belohnt.

Alles in allem können wir stolz auf die ganze Mannschaft sein, die über 40 Minuten einen hervorragenden Job machte. Dem Gegner, immerhin die aktuelle Weltnummer 42 und im April gerade mit der Silbermedaille aus Neuseeland zurückgekehrt, wo um den Titel in der Division III. gekämpft wurde, konnte über weite Strecken Paroli geboten werden. Wenn nur die erste 20 Minuten nicht gewesen wären und wir vor dem gegnerischen Tor effizienter gewesen wären, wer weiss, wie das Spiel dann ausgegangen wäre.

Ausblick

Dieses Spiel hat uns die Gewissheit gegeben, dass man international auf der Stufe der III. Division mithalten kann. Doch wie können wir uns in Zukunft mit anderen Nationen messen? Die Teilnahme an der WM zur III. Division bleibt uns leider verwehrt, da unter anderem eine Eishalle in Liechtenstein vorhanden sein müsste. Die einzige Möglichkeit besteht zur Zeit darin, uns mit anderen Ländern in Freundschaftsspielen zu messen. Diese Variante ist leider sehr Kosten- und Zeitintensiv, weshalb wir uns in der Anzahl der Freundschaftsspiel begrenzen müssen. In Frage kommt zur Zeit im Frühling 2004 ein Rückspiel gegen Luxemburg in einer Eishalle in der Umgebung. Ein erneutes Spiel in der Ferne würde unser Budget sprengen, da innerhalb von Europa kein anderer geeigneter Gegner in Aussicht ist und ein allfälliger Gegner nur durch die Luft innert nützlicher Zeit zu erreichen wäre.

Es ist leider so, dass der Eishockeysport in Liechtenstein nur mit einer eigenen Eishalle wachsen und sich entwickeln kann. Bevor dieser wichtige Schritt nicht getätigt ist, können wir uns international nicht im optimalen Mass messen. Wir können und werden sehr wohl versuchen, bereits jetzt auf Vereinsebene eine gute Basis für die Zukunft zu legen, in dem wir gezielt den Nachwuchs fördern. Doch diese Förderung stösst nach kurzer Zeit höchstwahrscheinlich auch an seine Grenzen, denn die Trainingsmöglichkeiten im nahen

Ausland sind genauso begrenzt wie die dafür zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Doch ich bin davon überzeugt, dass der Eishockeysport in einem vernünftigen Rahmen wachsen wird und wir in einigen Jahren unser langfristiges Ziel, eine Eishalle im Land sowie eine breite Nachwuchsbewegung über alle Altersklassen, erreicht haben.

Dankeschön

Zum Abschluss möchte ich mich bei den Sponsoren bedanke, die uns dieses Spiel durch Ihre Unterstützung ermöglicht haben. Ein herzliches Dankeschön an Skoda Garage W. Roth Haag, die Liechtensteinische Landesbank, Coop sowie Ochsner Hockey Embrach. Ein Dankeschön geht ebenfalls an den Luxemburgischen Verband für seine Gastfreundschaft und die Organisation des historischen Spiels sowie den Trainer Manfred Dorn, die gesamte Mannschaft, die mitgereisten Betreuer und die treuesten Fans der Welt.

Patrik Vogt
Bereichsleiter Eishockey

Patrik Vogt



Bereichsleiter Eishockey

Wohnhaft in Balzers / Jahrgang 1981/ Seit 1999 beim Verband als Beisitzer und seit 2002 Bereichsleiter Eishockey / Beruf: Bankangestellter / Hobbies: Eishockey, Inlinehockey und Beruf

OFFICIAL GAME SHEET

INTERNATIONAL ICE HOCKEY FEDERATION



Event	INT. GAME	Venue	LUXEMBOURG	Date	26.4.03	Start	19.00	Spectators		Game No.	1
-------	-----------	-------	------------	------	---------	-------	-------	------------	--	----------	---

Home Team (A) (Jersey colour)		Goals																Penalties										
No.	Family and Given Name (+BP + G/A)	Pos.	L	SoG	#	Time	G	A1	A2	GS	P1	P2	P3	P4	P5	P6	N1	N2	N3	N4	N5	N6	Time	No.	Min	Offence	Start	End
1	WELTER MICHEL	GK			1	3:07	1																2:17	23	2	TOO-HI	2:17	4:17
20	LEPAGE PHILIPPE	GK			2	5:02	1																15:48	8	2	INTRF	15:48	17:48
14	SCHIEER RONNY A*LD	LD			3	13:50	1																20:00	10	2	CLIP	20:00	22:00
25	THIERY CHRISTOPHE	RD			4	14:11	1																46:42	25	2	INTRF	46:42	48:42
11	BERAN ROBERT	LW			5	24:46	1																49:20	19	2	HOOK	49:20	51:20
10	WELTER BENNY C*LE	CE			6	30:03	1																55:00	24	2	ELBOW	55:00	57:00
24	SCHWEIDER ALAIN	RW			7	54:33	1																					
3	MILANO SERGE	LD																										
7	SPRINGER RAFAEL	RD																										
17	HOLZEM THIERRY	LW																										
5	SCHIEER GEORGES	CE																										
19	HOLZEM JOEL	RW																										
23	SCHMAL ROY	LD																										
8	STRASSER J-CLAUDE A*RD	RD																										
18	FUNK J-MARIE	LW																										
15	SCHON PATRICK	CE																										
	POST ROBERT	RW																										

Team Manager: WEIERS FRANK Head Coach: GRÖNLUND HAKAN A. Coach: WELTER CARLO

Visiting Team (B) (Jersey colour)		Goals																Penalties										
No.	Family and Given Name (+BP + G/A)	Pos.	L	SoG	#	Time	G	A1	A2	GS	P1	P2	P3	P4	P5	P6	N1	N2	N3	N4	N5	N6	Time	No.	Min	Offence	Start	End
17	ANDREOLI MARCO	GK			1	32:10	1																29:43	2	2	TOO-HI	29:43	30:03
26	MEIER MICHAEL	GK			2																		36:18	8	2	HOOK	36:18	38:18
10	ZANGHELLINI MICHAEL	LD			3																		43:33	32	2	INTRF	43:33	45:33
19	RÜDISÜHLI MARTIN A*RD	RD			4																		49:29	15	2	HI-ST	49:29	51:29
83	STENECK SEBASTIAN	LW																										
15	RITTER ALEXANDER	CE																										
32	GRUBENMANN LUKAS	RW																										
16	MEIER FLORIAN	LD																										
81	MEIER JOHANNES	RD																										
	VOGT PATRIK	LW																										
13	SCHMIDLE STEFAN	CE																										
17	SCHMIDLE KLAUS C*RW	RW																										
82	HASLER MANUEL	LD																										
19	FUCHS CHRISTIAN	RD																										
14	SCHLEGEL MARTIN A*LW	LW																										
85	BUEHLER MATTHIAS	CE																										
18	BIEDERMANN FABIAN	RW																										
91	HAUSELMANN RENE	LW																										

Team Manager: DORN HANFRED Head Coach: ELKUCH BERNHARD

Game Summary										Goalkeepers Records					Goalkeepers Changes				
Period	G A B	SOG A B	PIM A B	PPGF A B	SHGF A B	GKA1	EGA	GKB1	GKB2	EOB	GKA	MIP	GA	GKB	MIP	GA	Time	GKA	GKB
1	4:0																		
2	3:1																		
3	3:0																		
OVT																			
GWS																			
TOTAL	7:1																		

Referee: DE JACACHE J.	Linesman: CANNON COLT	Goal Judge: [blank]	Video Goal Judge: [blank]
Scorekeeper: [blank]	Linesman: CANNON DONALD	Goal Judge: [blank]	Timekeeper: [blank]
Sign. Manager B: [blank]	Sign. Manager A: [blank]	Sign. Scorekeeper: [blank]	Sign. Referee: [blank]

Notes: No | Yes | See reverse side



IIHF Development Camp 2003 in Vierumäki (Fin)

Unter dem Motto „Fairplay and Respect“ fand das diesjährige Eishockey Entwicklungscamp des Internationalen Eishockeyverbandes in Finnland statt. Unter 400 Teilnehmern aus 50 Ländern waren auch zwei Akteure des Liechtensteiner Eishockey Verbandes, die sich für eine Woche im südfinnischen Sportinstitut in Vierumäki zur Weiterbildung aufhielten. Die Schwerpunkte waren dabei das Learn To Play Programm, Schiedsrichterausbildung, Trainerausbildung und natürlich das Training auf dem Eis.

Während sich der Junior Manuel Hasler in einer der 8 Mannschaften gegen internationale Konkurrenz

behaupten musste, galt es für unseren Nationalteamtrainer Manfred Dorn, eine Woche lang die Schulbank zu drücken. Im „Coach Instructor Programm“ gab es ein Wiedersehen mit Luxemburg Coach Hakan Gönlund, dem Dorn erst im vergangenen April beim ersten Spiel der Liechtensteiner Eishockeynationalmannschaft als Gegner gegenüberstand.

Neben einer Woche „intensiv English“ gab es nicht nur die neuesten Erkenntnisse über das Coaching mit Schwerpunkt Eishockey zu erfahren, sondern auch wertvolle Kontakte zu Freunden in aller Welt zu knüpfen.

Mit „Fair Play und Respect“

soll Zuschauern, Funktionären, Eltern und Sportlern bewusst gemacht werden, dass wir uns als Freunde unseres Sports in fairer und respektvoller Art und Weise messen wollen. Damit die Spielfelder auch weiterhin Spielfelder bleiben.



IIHF Halbjahreskongress in Kreta



**Hersonissos, Kreta, Griechenland
17. bis 21. September 2003**

Diesen Spätsommer kam mir die Ehre zuteil, am Semi-Annual Congress des IIHF in Kreta teilzunehmen. Die SAC's dienen mehrheitlich dem Ideen- und Erfahrungsaustausch der teilnehmenden Eis- und Inlinehockeynationen. Nichts desto trotz wurden auch einige Interessante Neuerungen und Entscheidungen gefällt. Die wichtigsten sind im folgenden aufgeführt.

Approval of the Minutes from the Annual and General Congress in Marbella, Spain

Insbesondere wurde hier nochmals auf die in Marbella beschlossenen Erleichterungen betreffend „Minimum Standards to Enter IIHF Official Championship Competitions“ eingegangen. Die Standards sind folgende:

- A: To qualify for entry into IIHF Official Championships at any level, all members national associations must comply with the following minimum standards within their own associations.
1. One operational artificial indoor ice rink meeting the standards as stated in the IIHF Rule Book including seating capacity of not less than 500 spectators.
 2. Not less than 60 participating

players in the category in which they have applied to participate, each of whom must be registered on official association registration cards (which may be requested by the IIHF with application for entry).

3. Not less than four teams participating in league competition in the category in which they have applied to participate. A “League” shall be defined as not less than four teams. A “League Competition” shall be defined as a schedule of games numbering not less than fifteen for each league member team.
 4. An active an operational hockey development program in operation for educational purposes, which shall include not less than 100 registered participants.
 5. In order to participate in a Men’s Senior Championship the member national association must also have entered a team in a Junior or in a Women’s Championship on the same season.
- B: Any national association that has not paid a fine or, where applicable, compensation arising in connection with Bylaw 620 (Withdrawal from IIHF Championships) shall not be permitted to enter a team at any level).

Als nationaler Verband kann man

nun vor dem General Congress den Antrag an das IIHF Council stellen, dass einem die Erfüllung von Punkt 1 und 5 erlassen wird. Wenn so ein Gesuch bewilligt wird, haben wir Liechtensteiner schon mal bessere Karten, an einer WM teilzunehmen.

Des weiteren wurden die neuen Statuten und Verordnungen, welche am General Congress erarbeitet wurden, verteilt. Interessenten können diese gerne bei mir beziehen.

Report on IIHF Activities

Die neue Software des IIHF, Hydra, wurde an am Kongress sowie einem dazugehörigen Workshop präsentiert und vorgeführt. Die neue Software wird vor allem die administrative Seite bei Turnieren erheblich erleichtern, indem über sie sämtliche Team- und Spielerdaten erfasst werden, mit deren Hilfe von der Akkreditierung bis hin zu der Statistik auf der IIHF-Homepage alles so ziemlich automatisch erledigt werden kann. Über die genauen Möglichkeiten der Software wurde der Verband inzwischen mittels einem Rundschreiben sowie einer Beta-Version informiert. Hydra wurde gemäss Plänen des IIHF während der U20 WM im Dezember in Finnland erfolgreich getestet und steht an der WM im Frühjahr 2004 in Prag erstmals vollumfänglich im Einsatz.

Ein grösserer Punkt, über den heftig Diskutiert wurde, der uns aber zur Zeit wenig bis gar nicht betrifft, ist das neue World Ranking System. Es wurde darüber wirklich heftig

debattiert und musste ebenfalls noch eine Nacht hindurch überarbeitet werden, bevor sich alle grossen Nationen damit abfinden konnten. Das System sieht so aus, dass es pro Platzierung an der WM (von der Weltgruppe bis in die III. Division) und den Olympischen Spielen (für die nicht qualifizierten gilt die Rangierung in der Qualifikation) Punkte gibt. Generell gibt es zwischen jeder Position einen 20 Punkteintervall. Ein Weltmeister bzw. Olympiasieger erhält 1200 Punkte. Einen Ausnahmeweise 40 Punkteintervall zwischen den Positionen 1. und 2., 2. und 3., 4. und 5. sowie 8. und 9. begründet der IIHF mit einem Bonus für das Erreichen der Viertel-, Halb- sowie Finalsiege bzw. das Gewinnen des Finales. Die erreichten Punkte werden im ersten Jahr mit 100% gewertet. Ein Jahr später sind die erreichten Punkte noch 75% Wert, im dritten Jahr nach Erreichen noch 50%, im vierten Jahr noch 25% und im fünften Jahr sind sie verfallen. Gerundet werden muss dabei nicht, da das Punktemaximum sowie die Intervalle darauf abgestimmt wurden, dass alles immer gerade ist.

Die Gründe für das neue System sind vielfältig. Unter anderem wurde genannt, dass neu der langfristige Erfolg einer Nation besser gemessen werden kann, das System Konsistenz hat sowie von den Nationen gebilligt wird, das Ranking Motivation ist und es kleineren Ländern Impulse verschaffen kann, der Erfolg von Entwicklungsprogrammen messbar ist sowie das System neu auch PR-Zwecken dienen kann.

Approval of Council's nominations of female Council members

Mit Beate Grupp und Doris Högne wurden dem SAC 2003 zwei neue Council Members vorgeschlagen und durch diesen einstimmig angenommen. Zum ersten Mal in der Geschichte des IIHF wurden zwei Frauen in das Council gewählt. Ebenfalls Novum ist, dass das Council zum ersten Mal in der Geschichte 13 Mitglieder umfasst.

IIHF Championships

Wie sicherlich in der internationalen Presse gelesen, wurden die Weltmeisterschaften der Weltgruppe für das Jahr 2007 nach Russland vergeben, welches die Mitkonkurrenz Deutschland und Schweden deutlich ausgestochen hat. Die Spiele werden in St. Petersburg (Ledovaya Arena, 13'000 Plätze) sowie einer neu zu errichtenden Halle in Moskau (15'000 Plätze) ausgetragen.

An den Olympischen Spielen 2006 in Turin, Italien, werden gemäss dem Ranking per Ende WM 2004 die 8 ersten Nationen sowie der Gastgeber Italien startberechtigt sein. Die Pre-Qualifikation Turniere werden im November 2004 gespielt (Nummer 18 – 26 gemäss IIHF-Ranking sowie 3 Qualifikanten, welche um die Plätze eine Quali spielen müssen). Die Qualifikationsturniere um die drei letzten Startplätze werden im Februar 2005 gespielt (Nummer 9 – 17 des IIHF-Ranking sowie die drei Gewinner

der Pre-Qualifikation).

Yearly Accountants and Auditors Report

Die Bilanz sowie ER für die Saison 2002/2003 wurden ebenfalls dem SAC zur Genehmigung vorgelegt. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der IIHF finanziell auf gesunden Füüssen steht. Genau Zahlen liegen dem LEIV vor.

Date and Place of next Congress

Der General Annual Congress wird vom 06. – 08. Mai 2004 im Zuge der Weltmeisterschaften in Prag stattfinden. Der nächste Semi Annual Congress findet vom 22. – 26. September 2004 in Belek, Türkei statt, organisiert durch den Österreichischen Eishockeyverband, welche ja auch die Weltmeisterschaften 2005 ausrichten werden.

Das ist eigentlich das wichtigste, was es vom Semi Annual Congress 2003 zu Berichten gab. Bleibt mir nur noch für Eure Aufmerksamkeit zu danken.

Patrik Vogt
Bereichsleiter Eishockey

IIHF Generalversammlung in Marbella



Marbella, Spanien 3. bis 7. Juni 2003

Der IIHF General Congress, also die Generalversammlung, findet alle 4 Jahre statt. Der Hauptpunkt dieses Kongresses ist sicher die Wahl des neuen Vorstandes.

Gleich zu Beginn des Kongresses fanden auch schon die Wahlen statt. Rene Fasel stellte sich erneut für eine Amtsperiode zur Verfügung. Er wurde auch einstimmig wieder gewählt. Als Vizepräsidenten für Amerika wurde Walter Bush, Vizepräsident für Asien wurde Shoichi Tomita und als Vizepräsident für Europa wurde Kalervo Kummola gewählt. In den Council wurden folgende 7 Personen gewählt: Murray Castello, Alexander Steblin, Hans Dobida, Frederick Meredith, Frank Gonzalez, Juraj Siroky und Ernest Aljancic.

Neu wurde auch über den Status des Präsidenten abgestimmt. Bisher war er Ehrenamtlich für den Verband tätig. Da aber die Aufgaben und zeitliche Beanspruchung gestiegen sind, wird das Präsidentenamt neu entschädigt.

Nach den Wahlen besuchte Juan Antonio Samaranch den Kongress (IIHF Ehrenmitglied) und hielt eine kurze Ansprache vor dem Kongress.

Statutenänderungen

Eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Statutenänderungen.

Neu ist die Verbandssprache nur noch Englisch (vorher Deutsch und Englisch). Alle offiziellen Dokumente werden nur noch in Englisch abgegeben.

Zukünftig werden nur noch Verbände als Vollmitglieder akzeptiert, wenn Sie ein eigenständiger Eishockeyverband sind. Dies betrifft vor allem Spanien, Italien, Frankreich und Griechenland, wo das Eishockey ein Teil eines Wintersportverbandes ist. Diese Verbände haben nun eine 5-jährige Frist um einen eigenständigen Verband zu gründen oder Sie verlieren den Status der Vollmitgliedschaft. Der IIHF möchte so die Position des Eishockey in allen Ländern stärken.

Workshops

Am Kongress fanden vier Workshops zu den Themen Image of Icehockey, Development, Marketing, Arena Project und Player Transfers statt.

Das wichtigste war, dass der IIHF den Brand IIHF besser vermarkten möchte. Das «Learn to Play» Programm wird weitergeführt. Im Arena Project Workshop wurde der IIHF Eishallen Prototyp vorgestellt und diskutiert wie die Verbände bei Eishallen Pro-

jekten unterstützt werden können.

Inlinehockey

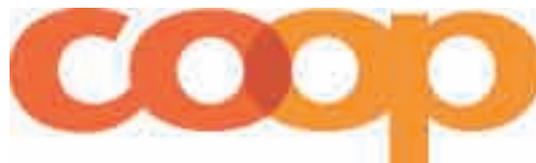
Weiters fand auch ein Treffen aller interessierten Länder, mit den Inlinehockey Verantwortlichen Walter Bush und Rob van Rijswijk statt. Es wird in der kommenden Saison eine WM-Qualifikation geben. Modus und Austragungsort werden noch bestimmt. Es scheint das viele neue Länder zum Inlinehockey stossen, dies wäre sicher auch für uns eine Chance International aktiv zu werden.

Michael Zanghellini
Präsident



Sponsoren

Folgende Unternehmen unterstützen die Liechtensteinische Eishockey und Inlinehockey Nationalmannschaft.



Skoda

Garage

W. Roth, Haag



FOTO KAUFMANN



Rückblick Ausblick

Bereichsleiter Speedskating

Training

Zum ersten Mal wurden zwei Kadertrainings durchgeführt unter der Leitung von Jan Bo Larsen und Steven A. Madsen. Ein spezielles Bahn Training wurde mit Hubert Kreuz in Bozen durchgeführt.

Rennteilnahme

Mit der Teilnahme am Bahn Kriterium in Gross Gerau und am Euro Cup in Sulmona hat sich das Team Liechtenstein im Inline Kreis in Europa bekannt gemacht. Die teilweise guten Resultate zeigen dass wir der Europäischen Spitze näher kommen, aber auch können wir viel Erfahrung sammeln. Der aufwärts Trend kann aber nur fortgesetzt werden wenn wir mit erfahrenen Coachs arbeiten. Wir sollten auch neues probieren und nachdem im Schweizer

Verband immer wieder andere Leute zuständig sind sollten wir eigene Wege suchen.

Diverses

Mit einer Gruppierung im Kanton Thurgau sind wir im Kontakt wegen dem Bau einer Inline Bahn.

Nachwuchs / Breitensport

Dem Nachwuchs Breitensport muss im 2004 vermehrt Beachtung geschenkt werden. Nach der ersten Durchführung eines Inline Rennens im Gapetsch mit den Radfahren muss das Projekt weiter geführt werden.

Internationale Titelkämpfe

Nach Frankreich 2002 nahmen die Inline Speedskater des Liechtensteiner Eishockey und Inline Verband zum zweiten Mal an einer Europameisterschaft

teil. Nach den Erfahrungen des letzten Jahres wurde die Betreuung verbessert. Jan Bo Larsen und Steven A. Madsen waren die EM Coachs Die Sportler/in konnten in Padova sehr viel profitieren und lernen von den beiden Coachs. Teilweise wurden überraschende Resultate erreicht, aber es gab auch Enttäuschungen. Klar ist, dass wenn bei einer so kleinen Nation wie Liechtenstein ein Athlet vor dem EM Anlass krank wird, kein Ersatz zur Stelle ist. Vielleicht waren auch die Erwartungen zu Hoch, oder haben sich die Athleten zu sehr unter Druck gesetzt. Nun es haben alle ihr bestes Gegeben und sicherlich werden die schönen Momente in Erinnerung bleiben. Es liegt nun am Verband sich Gedanken zu machen wie es

Karl-Otto Gämperli



Bereichsleiter Inline Speedskating

Wohnhaft in Ruggell / Jahrgang 1957 /
Verheiratet 3 Kinder / Seit Mitte 2001 beim
Verband als Bereichsleiter Inlinespeedska-
ting / Präsident des Vereines Speedskating
/ Hobbies: Sport allgemein, Familie

in Zukunft weiter gehen soll.

Als Betreuer im Hintergrund durfte ich erleben was für ein TOLLES Team aus Liechtenstein an der EM war Von den Fans über die Sportler bis zu den Coachs waren wir ein Super harmonierendes Team. Aus sportlicher Sicht ist das erreichen des Halbfinals durch Silvana Gämperli über 500m auf der Strasse, der 22. Rang von André Wille 20000m Elimination, der gute 200m Sprint von Rolf Hobi und das kämpferische Fahren von Harald in Marathon zu erwähnen. Danke für die Verpflegung an Fam. Hobi und Wille Danke an Fam Hobi, Wille, Gämperli für die Mithilfe am Staatsfeiertag, dadurch konnte die EM mitfinanziert werden.

Weltmeisterschaften

Erfreuliches gibt es von der Weltmeisterschaft in Venezuela zu berichten, André Wille erreichte im Marathon den 17. Rang. Ein grosses Dankeschön an Thomas Näf für die Begleitung und Betreuung von André.

Landesmeisterschaften

Austragungsort Tuggen
im Rahmen des Mini SIC
organisiertes Rennen
von Juka Linthline
L a n d e s m e i s t e r

Elite Herren

1. André Wille
Vaduz
2. Harald Gopp
Ruggell
3. Rolf Hobi
Triesen

Elite Damen

1. Silvana Gämperli
Ruggell
2. Katrin Hasler
Nendeln

weitere Teilnehmerinnen
wegen Krankheit nicht am Start

Juniorinnen

1. Christine Hoop
Ruggell
2. Larissa Gämperli
Ruggell
3. Cecilia Mettler
Eschen

Kongresse, Meetings

Steven A. Madsen und Karl Otto Gämperli nahmen während der EM an einem CERS Ausbildungsprogramm teil.

Thomas Näf war in Rom an einem CERS Meeting

Ausbildung

Stefan Plüss besucht den LOSV BASIC Trainer Kurs Der SRV Clubtrainer Lehrgang konnte nicht durchgeführt werden

LOSV Förderkader

Mit Silvana Gämperli (Leistungssport) und André Wille (Spitzensport) gehören 2 Sportler unseres Verbandes dem LOSV Förderkader an.

Vorschau 2004

Bildung einer Kommission die den Bereichsleiter Speed unterstützt

Mittelbeschaffung

Festwirtschaft am Staatsfeiertag durch Kader Mitglieder und Familie

Danke

LOSV, Sportkommission, LEIV Vorstand, Euroclean, Gönner, Jan Bo Larsen, Steven A. Madsen, Silvia Hobi, Thomas Näf, Gemeinde Vaduz für Spörryhalle



Technischer Delegierter internationale Verbände

Masters EM 2003

Wo: Duisburg, Deutschland
 Datum: 1. Juni 2003
 Distanz: Marathon (Strasse)

Anlässlich des Rhein-Ruhr Marathon ist die Masters EM durchgeführt worden. Am Vorabend zur Masters EM ist die Delegiertenversammlung durchgeführt. Ein Vertreter von Liechtenstein's nimmt als offizieller Delegierte an der Delegiertenversammlung Teil.

CERS Kongress 2003

Wo: Triest, Italien
 Datum: 13. September 2003

Da an diesem Datum die Liechtensteinischen Meisterschaften im Speedskating durchgeführt worden sind, konnte leider niemand am Kongress teilnehmen.

Speed Skating

Wo: Rom, Italien
 Datum: 11. Oktober 2003

Die Sitzung wurde vom

italienischen Verband organisiert und durchgeführt. Der Delegierte von Liechtenstein nimmt als offizieller Delegierte an der Versammlung Teil. Das Ziel der Sitzung ist es gewesen, die nationalen Meisterschaften zu koordinieren. Reservierte (blockierte) Daten für die nationalen Meisterschaften sind:

- 3. Woche im Mai;
- 1. Woche im Juni;
- 2. Woche im Juli.

Im Zeitraum vom 7. Juli bis zum 7. September gibt es im offiziellen Roller World Inline Cup keine Marathons. Diese Periode ist für Europa- und Weltmeisterschaften reserviert.

WM 2003

Wo: Barquisimeto, Venezuela
 Datum: 1. bis 9. November 2002
 Kategorie: Junioren und Elite, Damen und Herren
 Typ: Bahn und Strasse

An der WM sind verschiedene

Aufgaben erledigt worden:

- Zulassungskontrolle für den Athlet;
- Teilnahme an der Eröffnungsfeier;
- Teilnahme an verschiedenen Sitzungen.

Eschen, 15. Januar 2004;
 Thomas Näf

Resultate Inline Speedskating



Landesmeisterschaft 2003

Austragungsort Tuggen im Rahmen des Mini SIC organisiertes Rennen von Juka Linthline
Landesmeister Elite Herren

- | | |
|--------------------|-------------|
| 1. André Wille | Vaduz |
| 2. Harald Gopp | Ruggell |
| 3. Rolf Hobi | Triesen |
| 4. Wolfgang Büchel | Ruggell |
| 5. Richard Reb | Triesenberg |
| 6. Mario Kobald | Mauren |
| 7. Thomas Näf | Eschen |
| 8. Stefan Plüss | Triesen |

Elite Damen

- | | |
|---------------------|---------|
| 1. Silvana Gämperli | Ruggell |
| 2. Katrin Hasler | Nendeln |
- weitere Teilnehmerinnen wegen Krankheit nicht am Start

Juniorinnen

- | | |
|---------------------|---------|
| 1. Christine Hoop | Ruggell |
| 2. Larissa Gämperli | Ruggell |
| 3. Cecilia Mettler | Eschen |



Von links nach rechts

Silvana Gämperli
André Wille
Christine Hoop

Weltmeisterschaft



Inline Speedskating 2003 in Venezuela

Senior Men

42 Km Marathon

1. Massimiliano Presti Italia 1.09.39.37
2. Luca Presti Italia 1.09.39.38
3. Kalon Dobbin Nueva Zelanda 1.09.39.69
4. Richard Deniaud Francia 1.09.39.88
5. Arjan Smit Holanda 1.09.39.92
6. Pascal Briand Francia 1.09.40.11
7. Thomas Boucher Francia 1.09.40.20
8. Felipe Mora Chile 1.09.40.48
9. Wouter Hebbrecht Belgica 1.09.40.67
10. Marc Christen Suiza 1.09.40.78
11. Shane Dobbin Nueva Zelanda
12. Ruben Martinez Argentina
13. Garikoitz Lerga España
14. Claudio Scavo Italia
15. Julian Rivera Colombia
16. Jose Ibañez Venezuela
- 17. Andre Wille Liechtenstein**
18. Yoo Jong Nam Corea del Sur
19. Steven Krawulski Estados Unidos

Total klassiert 59



Europameisterschaft



in Padua

Resultate Bahn

Gemeldet 55 Damen 13 Nationen 90 Herren 16 Nationen

1 000 m en ligne DAMES SERIES
17. Rang Silvana Gämperli 1.50.12

1 000 m en ligne HOMMES SERIES
36. Rang Rolf Hobi 1.38.48
36. Rang André Wille 1.40.09

500 m sprint DAMES SERIES
18. Rang Silvana Gämperli 50.041

500 m sprint HOMMES SERIES
29. Rang Rolf Hobi 47.955
André Wille gestürzt

Resultate Strasse

Gemeldet 55 Damen 14 Nationen 90 Herren 16 Nationen

200 mt chrono HOMMES FINALE
31. Rang Rolf Hobi 20.107
33. Rang Harald Gopp 20.520

5.000 mt à points HOMMES FINALE
32. Rang André Wille

500 m sprint DAMES SERIES
Silvana Gämperli 46.17 erreichen des Semi Final

500 m sprint DAMES
12. Rang Silvana Gämperli 46.96

500 m sprint HOMMES
35. Rang Rolf Hobi 45.27
37. Rang Harald Gopp 47.15

20 000 m à élimination HOMMES FINALE
22. Rang André Wille

17 h 00 km. 42 DAMES FINALE
47. Rang Silvana Gämperli

18 h 30 km. 42 HOMMES FINALE
53. Rang André Wille
60. Rang Harald Gopp
60. Rang Rolf Hobi



euroskate 2003

Inlinerennen in Schaan



In Zusammenarbeit mit dem Liechtensteinischen Radfahrverband (LRV) konnte im Sommer das erste Inlinerennen in Schaan ausgetragen werden. Der LRV stellte uns im Rahmen der Metzgerei Ospelt Trophy ihre Infrastruktur zur Verfügung um ein eigenes Rennen durchzuführen. Die Zusammenarbeit mit dem LRV wird auch in der kommenden Saison weitergeführt, eine Inlinerennserie wird in die Metzgerei Ospelt Trophy integriert.

Kids Jahrgang 1995-2002 (2Runden)

1. Gottstein Michael	1992	4.41.35
----------------------	------	---------

Juniors Jahrgang 1991-1987 (4 Runden)

1. Hoop Christine	1987	9.40.21
2. Marxer Johannes	1990	10.42.03
3. Gämperli Larissa	1990	11.01.65
4. Kamer Manuela	1990	11.53.45
5. De Oliveira Carmen	1990	Aufgegeben

Plausch ab Jahrgang 1987 (8 Runden)

1. Kobald Mario	1985	10.13.74
2. Hasler Katrin	1985	11.08.59
3. Kindschi Martina	1977	11.09.62
4. Wille Patrick	1979	11.11.19
5. Gämperli Christian	1987	12.59.30
6. Wille Karin	1981	12.32.82
Wille Sandra	1983	12.32.82

Kadertraining

Der Vorstand sah es seit längerer Zeit als Bedürfnis an, innerhalb des Verbandes über die drei betriebenen Sportarten hinweg ein Kadertraining anzubieten, welches den Teilnehmern einen guten Ausgleich zu der jeweiligen Betätigung anbietet.

Nach einiger Planung entschied man sich dazu, in einer ersten Testphase während den Wintermonaten Trainingseinheiten auf dem so genannten Core-Board bei Olo's Gym zu bewältigen. Das Training auf dem Core-Board dient hauptsächlich

dem Schnellkraft- sowie Koordinationstraining und eignet sich daher bestens als Ergänzung der Trainingseinheiten eines jeden Sportlers.

Und so kam es, dass sich ab dem 5. November 2003 bis zum 17. März 2004 das gesamte Kader des Liechtensteinischen Eishockey- und Inline Verbandes jeden zweiten Mittwoch bei Olo's Gym zum schweisstreibenden Training traf. An den ersten zwei Dritteln des Trainings war die Beteiligung zu unserem

eigenen Erstaunen sehr hoch. Diese flachte leider in den Monaten Februar und März ab. Wir sind uns jedoch sicher, die Ursachen für die geringere Teilnehmerzahl zu kennen und lassen natürlich nichts unversucht, diese Ursachen für die neuerliche Auflage, welche nach der als Erfolg zu wertenden ersten Testphase sicherlich folgen wird, auszumerzen.





Schaanwälder Hot Sticks

Im Mai 2004 werden wir unser fünftes erfolgreiches Vereinsjahr beenden. Wiederum können wir auf zahlreiche Aktivitäten zurückblicken.

Vereinsfußballturnier Sportpark Eschen/Mauren

Da sich glücklicherweise die Landesmeisterschaft nicht mit dem Sportfest überschneidet, konnten wir beim Vereinsfußballturnier mitspielen. Wir mussten aber nach zwei Unentschieden und einer Niederlage leider erkennen, dass wir dieses Jahr keine Topplatzierung erreichen. Aus dem letzten Gruppenspiel starteten wir in das Spiel um Platz 7. Auch dieses verloren wird im Penaltischießen kläglich. Doch den Spass haben wir nicht verloren. Auch mit diesem Resultat hatten wir viel Freude.

Landesmeisterschaft

Auch dieses Jahr wurde die Landesmeisterschaft in zwei Vorrundenturnieren ausgetragen. Mit drei Siegen und drei Niederlagen schafften wir den Sprung ins Finale knapp nicht und mussten uns mit dem dritten Platz geschlagen geben.

4. Inline-Hockey Turnier Schellenberg

Die Vorrunde brachte einige

Probleme mit sich. Gleich zu Beginn mussten wir uns mit einer blamablen 5:2 Niederlage gegen Schellenberg II geschlagen geben. Dies konnten wir aber schnell verdauen und gewannen die nächsten zwei Spiele. Dann wurde die Vorrunde wegen schlechtem Wetter verschoben und am Samstagmorgen fortgesetzt. Gleich im ersten Spiel begann es etwa in der Halbzeit zu regnen. Uns geriet das Spiel völlig aus den Fugen und verloren es mit 6:1. Das letzte Spiel gewannen wir durch Forfait, da diese Mannschaft nicht erschienen ist. Schlussendlich sind wir wegen einem Punkt kläglich ausgeschieden und belegten den vierten Gruppenplatz.

4. Internationales Raiffeisen Inlinehockey Master in Wolfurt

In Wolfurt konnten wir jedes Mal mit einer guten Leistung überzeugen. So auch dieses Jahr. Nach zwei Siegen und einer Niederlage in der Vorrunde zogen wir in die Finalrunde ein. Diese spielten wir mit drei Siegen und einer Niederlage und qualifizierten uns mit dem ersten Finalrundenplatz für das Halbfinale. Dort trafen wir auf das Pro Hockey Dornbirn Team und mussten uns in einem spannenden und harten Spiel mit 2:1 geschlagen geben. Im Spiel

um Platz drei mussten wir uns noch gegen No Limitz I beweisen. Dieses gewannen wir aber 2:1 und belegten den überragenden dritten Platz.

Training

Wie auch in der letzten Saison, bewilligte uns die Gemeinde Schellenberg das trainieren auf dem Hockeyplatz in Schellenberg. Wir möchten wiederum recht herzlich dafür danken und hoffen, dass wir diese Möglichkeit zum Training weiterhin nutzen dürfen. Bei schlechtem Wetter trainierten wir wie gewohnt in der Parkhalle in Schaanwald. Trotz geringer Anzahl Vereinsmitglieder, wurde sehr fleissig trainiert.

Zum Abschluss möchte ich allen danken, die unseren Verein unterstützen und so unser Vereinsleben erst ermöglichen.

Matt Emanuel
Präsident

EHC Vaduz-Schellenberg



Unser siebtes Vereinsjahr stand ganz unter dem Motto „Erneuerung“. Neu war die Teilnahme unserer 1. Mannschaft an der 4. Liga-Meisterschaft des Schweiz. Eishockeyverbandes. Damit

verbunden war die Mitgliedschaft im Schweizerischen Eishockey-Verband (SEHV). Ein neuer Trainer löste Heinz Kosak ab. Ein neues Dress kam dazu und schliesslich gab es auch ein neues Pflichtenheft für alle Mitglieder. Der Vorstand des EHCVS hat harte und gute Arbeit verrichtet. Dies widerspiegelt sich auch auf der sportlichen Seite in den Bereichen erste Mannschaft, Hobbyliga und Juniorentaining.

Die erste Mannschaft in der 4. Liga Meisterschaft

Der 5. Platz unserer Mannschaft darf als Erfolg angesehen werden. Ein gelungener Einstand in einer neuen Liga. Die Mannschaft hat weitere Fortschritte gemacht aus eigener Kraft ohne wesentliche Verstärkung. Begonnen hat die Saison 02/03 mit der Suche eines neuen Trainers nachdem Heinz Kosak zurückgetreten war. Für sein Engagement möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Mit Manfred Dorn haben wir dann Ersatz gefunden. Manfred leistete in seiner ersten Saison ausgezeichnete Arbeit und verdient den Dank der Mannschaft und des Vereins. Er begann seine Arbeit mit dem Trainingslager, das erstmals in Füssen abgehalten wurde. Seine Saison wird Manfred mit dem coaching des neu auf die Beine gestellten Nationalteams

beenden. Am 26. April findet das erste Länderspiel in der Sportgeschichte Liechtensteins gegen Luxemburg statt. Bis auf wenige Ausnahmen kommen alle Spieler vom EHCVS.

Hobbyliga

Mit Betonung auf Hobby und weniger auf Liga kann der Spielbetrieb umschrieben werden. Es fehlt eine Schlussrangliste, weil einige Termine ausfielen. Dank Florian Meier kamen wir zu 7 Spielen.

Juniorentaining

Alex Rinner und Patrik Vogt besuchten den Trainerkurs „learn to play“ des IIHF und leiteten zur vollsten Zufriedenheit das Nachwuchstraining. Im Schnitt besuchten 15 Jugendliche die 8 Trainings.

Weitere Aktivitäten

Neben dem sportlichen Programm lief eine Menge weiterer Aktivitäten. Gesellige Anlässe wie der Mannschaftsausflug, der Besuch des Spenglercups und das Neujahressen. Die Teilnahme am Fürstenfest war sehr erfolgreich – unersetzbar für unsere Clubkassa. Am Spiel – und Sporttag der Gemeinde Vaduz waren wir mit Inlinehockey und an der Fasnacht als Kassierer vertreten.

Eishalle

Neuer Gemeinderat – neuer Schwung für eine Eishalle. Unsere Hoffnungen keimen wieder auf. Wir sind am Ball und werden von der Gemeinde Vaduz zu Gesprächen eingeladen.

Vorschau

Zur sportlichen Weiterentwicklung ist eine Erhöhung der Trainingseinheiten für die erste Mannschaft und für die Junioren geplant. Die Suche nach einem Schiedsrichter geht weiter. Für die erste Mannschaft erwarten wir mindestens eine Bestätigung der erbrachten Leistungen. Die Arbeitsgruppe Eishalle wird wieder aktiviert und soll ein mögliches Projekt vorantreiben. Für die geleistete Arbeit aller Beteiligten, sowie die Unterstützung der Sponsoren möchte ich mich recht herzlich bedanken. Wir warten mit Freude auf die neue Saison.

Ewald Wolf
Präsident

HC Schellenberg



Teilnahme an der Vorarlberger Inlinehockeymeisterschaft 2002

Der Hockeyclub Schellenberg hat im abgelaufenen Vereinsjahr zum ersten Mal an der Vorarlberger Inlinhockeymeisterschaft teilgenommen. Zwischen Anfang Mai und Mitte Juni bestritt man insgesamt zehn Spiele in der Eishalle Feldkirch. Für viele Spieler war es am Anfang ungewohnt auf der grossen Fläche mit dem speziellen Belag zu spielen. Obwohl man in der Vorrunde nur gerade 3 Punkte auf dem Konto verbuchen konnte, zeigte man grösstenteils doch recht ansprechenden Leistungen. In vielen Spielen war eine kurze nachlässige Phase für die Niederlage verantwortlich. Klare Niederlagen gab es nur gegen die beiden Eishockey-Bundesligavereine Lustenau und Feldkirch sowie gegen den späteren Sieger der Meisterschaft, den EHC Red Dogs Feldkirch. Die Teilnahme an dieser Meisterschaft war für den Club und für die einzelnen Spieler sicherlich eine neue Erfahrung. In dieser Saison wird der Liechtensteinische Eishockey- und Inlinverband ein Team für die Vorarlberger Inlinehockeymeisterschaft stellen. Es werden sicherlich einige Spieler des HCS zum Einsatz kommen.

Inlinehockey Landesmeisterschaft 2002

Nach dem Gewinn der Gold- und Silbermedaille im Jahr 2001 waren die Erwartungen vor dem ersten Vorrundenspieltag der Liechtensteinischen Landesmeisterschaft natürlich sehr hoch. Bereits nach dem ersten Spieltag war allerdings klar, dass es nicht einfach sein wird diesen Erfolg zu wiederholen. Nach Abschluss der Vorrunde lagen die beiden Mannschaften des HCS auf den Plätzen 3 und 4 und konnten sich somit nicht für das Finale qualifizieren. Dort setzte sich der IHC Wild Wings Balzers gegen die Schaanwälder Hot Sticks durch und wurde zum zweiten Mal nach 2000 Liechtensteiner Landesmeister. Ich möchte den Wild Wings an dieser Stelle noch einmal recht herzlich gratulieren. Für den HCS gilt es in diesem Jahr sich mit mindestens einer Mannschaft wieder für das Finale zu qualifizieren.

3. Inlinehockeyturnier 2002

Endlich konnte unser Turnier einmal (fast) plangemäss durchgeführt werden. Der angekündigte Regen traf später als erwartet aber doch noch um 10 Minuten zu früh ein. Die beiden Finalisten liessen sich von den sintflutartigen Regenmassen allerdings nicht beeindrucken. Das Inlinehockeyturnier 2002 darf in jeder Hinsicht als voller Erfolg gewertet werden. 21 Mannschaften

aus 4 Nationen kämpften vom 2. – 4. August 2003 um den Turniersieg in Schellenberg. Nach 4 Vorrundengruppen, Zwischenrunde, Viertelfinale und Halbfinale konnten sich im Finale die „Maghrebener“ aus Grabs gegen den „IHC Wollerau“ durchsetzen und nach 1999 ihren 2. Turniersieg in Schellenberg feiern. Während die Mannschaft HCS I bereits in der Vorrunde scheiterte, konnte sich das zweite Team erfreulicherweise für die Zwischenrunde qualifizieren.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei allen Mitgliedern, externen Helfern, Mannschaften und allen die irgendwie zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben recht herzlich bedanken. In diesem Jahr wird das Turnier bereits vor den Sommerferien stattfinden. Wir hoffen, dass es genauso erfolgreich über die Bühne gehen wird.

Weitere Aktivitäten 2002

Der HCS hat im Jahr 2002 noch an weiteren Turnieren (Bräunlingen, Wolfurt) teilgenommen. Beim Bundessängerfest 2002 standen alle Dorfvereine im Einsatz. Um die Clubkasse aufzubessern, wurde die Bewirtung am Gemeindeskitag 2003 übernommen. Vielen Dank für den Einsatz an den verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr!

Juniorenarbeit

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass sich immer mehr Junioren für die Sportart Inlinehockey interessieren. Nachdem wir an der letzten GV 18 Juniorenmitglieder offiziell in den Verein aufgenommen hatten, wurden die Trainings während des Jahres auch von einem Grossteil dieser Mitglieder regelmässig besucht. Wir möchten die angefangene Juniorenarbeit auf jeden Fall in dieser Form weiterführen. Florian Meier und Lukas Grubenmann führen diesen Teil weitestgehend selbstständig und sehr zuverlässig. Ein ganz grosses

Dankeschön an Euch beide!

Finanzen

Nachdem wir durch die Turnierabsage im Jahr 2001 an der letzten GV noch einen Verlust von fast CHF 6'000 ausweisen mussten, können wir für das vergangene Jahr einen Gewinn von CHF 5'041.86 ausweisen. Der grösste Teil davon (CHF 3'735.44) wurde natürlich durch die erfolgreiche Durchführung des Turniers erwirtschaftet. Das Vereinsvermögen des HCS beläuft sich per 31. März 2003 auf CHF 5'387.05. Der Vorstand vertritt die Meinung, dass das Geld in

Zukunft auch vermehrt für Aktivitäten des Vereins (Turnierteilnahmen im Ausland etc.) eingesetzt werden soll. Auf diese Art und Weise erhalten die Mitglieder eine Leistung des Vereins zurück.

Andreas Meier
Präsident



IHC Wildwings Balzers

Die vergangene Saison stand ganz im Zeichen der Titelverteidigung. Wie auch im Vorjahr trainierten wir zweimal wöchentlich in Vaduz auf den Inlinehockeyplatz und bereiteten uns auf die Vorrundenturniere zur Landesmeisterschaft vor. Da der Spass stets im Vordergrund stand, war es diese Saison einfach die Mitglieder für das regelmässige Training zu motivieren.

Die Vorrundenturniere im Mai liefen für sehr gut und mit drei Siegen und einem Unentschieden aus 6 Spielen qualifizierten wir uns fürs Finale. Der Finalgegner war wie bereits im letzten Jahr der HC Schellenberg 1 gegen die wir in der Vorrunde einmal verloren (1:5) aber auch einmal gewannen (6:2). Also eine spannende Ausgangslage für das Finale. Bis zum Finale am 5. Juli anlässlich des Schellenberger Inlinehockeyturnieres blieb uns nicht viel Zeit um die Schwachstellen auszumerzen, da gleichzeitig Spieler in der Vorarlberger Inlinehockey Meisterschaft im Einsatz waren.

Von Mai bis Juni spielte erstmals ein Auswahlteam des Liechtensteinischen Eishockey und Inline Verbandes an der Vorarlberger Inlinehockey Meisterschaft mit. Der IHC Wildwings Balzers stellte 4 Spieler in der Auswahlmannschaft (Samuel Brunhart, Jerome Fischer, Michael Zanghellini und Marco Andreoli). Nach den 10 Vorrundenspielen in der Eishalle Lustenau auf dem offiziellen Inlinebelag, belegte das Team Liechtenstein den 9.Rang. Dieser reichte gerade für die Playoff-Qualifikation, in der das Team dann

aber erst richtig in Schwung kam. Das Viertelfinale und Halbfinale wurde jeweils im Penaltyschiessen entschieden. Beide male stand der Balzner Torhüter Marco Andreoli im Tor und zeigte sich von seiner besten Seite. Das Finale ging zwar klar verloren, aber der Vizemeistertitel ist dennoch ein voller Erfolg für das junge Liechtensteiner Auswahlteam.

Das Wochenende des Schellenberger Inlinehockeyturnieres hatte es in sich. Am Samstagmorgen ging es mit den Gruppenspielen los. Am Nachmittag fand das Halbfinale der Vorarlberger Meisterschaft statt, wo Marco Andreoli als Torhüter im Einsatz stand. Am Abend stand endlich das Finale der Landesmeisterschaft auf dem Programm. Die Schellenberger erwischten den schlechteren Start und wir konnten uns eine kleine 4:0 Führung herauspielen. Doch die Schellenberger gaben das Spiel noch nicht verloren und konnten in der ersten Hälfte das Spiel auf 4:2 verkürzen. Die 2. Hälfte starteten wir sehr schlecht und die Schellenberger konnten innert 2 Minuten auf 5:6 davonziehen. Das Spiel war nun richtig lanciert und beide Mannschaften schenkten sich nichts mehr. 2 Minuten vor Schluss waren wir mit 8:9 in Rückstand, doch uns gelang doch nochmals der Ausgleich und erzwangen so eine Verlängerung. In der Verlängerung hatten wir einige gute Möglichkeiten das Spiel zu entscheiden aber das Glück stand heute nicht auf unserer Seite. Den Schellenberger gelang im Gegenzug das entscheidende Tor zum 9:10 Sieg in der Verlängerung. Das diejährige

Finale war wohl das torreichste in der Geschichte, nicht weniger als 19 Tore fielen im Finale. Mit dem enormen Spielpensum das die Spieler an diesem Tag absolvierten, war es nicht verwunderlich das teilweise die Konzentration fehlte. Aber beide Mannschaften hatten die selben Voraussetzungen und wir können nur hoffen, dass die Verantwortlichen für kommende Saison eine Lösung finden um solche dreifach Belastungen zu umgehen.

Im weiteren Verlauf des Schellenbergerturnieres spielten wir keine Rolle mehr, wir überstanden die Vorrunde nicht und beendeten unsere Saison mit dem Finale der Landesmeisterschaft. Da die diesjährige Saison sehr intensiv war mit der Vorarlbergermeisterschaft und die Spieler ihre Ferien teilweise verlegten, haben wir uns entschlossen die Saison Ende Juli vorzeitig zu beenden und sich ab September wieder erholt auf die Eishockeysaison vorbereiten zu können.

Am Schluss möchten ich mich bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken für den Einsatz in der vergangenen Saison. Der Gemeinde Balzers danken wir recht herzlich für die finanzielle Unterstützung. Gratulation an den Landesmeister HC Schellenberg 1 und hoffentlich auf ein Wiedersehen im Finale 2004.....

Jerome Fischer
Präsident



Speedskating Liechtenstein

Es gilt das bisher erreichte noch weiter auszubauen, den Inline Sport noch besser zu vermarkten und dabei den Spass nicht zu vergessen. Es gilt zu bedenken, dass wir wenige Mitglieder sind und jeder ein grosses Pensum leistet als Fahrer, Vorstandsmitglied, Trainer, Kursleiter usw. darum aufgepasst das niemand verheizt wird. Diese Zeilen habe ich im 2. Jahresbericht geschrieben!

Im Interesse des Inline Sportes ist es wichtig einander zu unterstützen, egal ob vom Verein oder vom Verband ein Anlass organisiert wird. Im vergangenen Jahr hat sich gezeigt, dass es immer mehr zu Konflikten in meiner Funktion als Vereinspräsident- Bereichsleiter Inline Speedskating LEIV und Vater einer Leistungssportlerin kommt. Aus meiner Sicht sind die Konflikte aus den eigenen Reihen entstanden und ich möchte alle Bitten bevor was falsch ausgelegt wird sich bei mir zu melden und in den Unterlagen Einsicht zu nehmen. Diverse Entwicklungen die geplant waren wurden daher nicht in Angriff genommen, dies hat mich auch dazu bewogen mein Amt als Präsident auf 2005 zur Verfügung zu stellen. Ein besonderer Dank gilt allen die in den vergangenen 12 Monaten sich für den Inline Sport eingesetzt haben. Meine persönlichen Vereinsziele : Spass – Freude – Kameradschaft

– Miteinander

1. Vorstandsarbeit

Der Vorstand traf sich im Jahr 2003 zu 6 Sitzungen, dazu kamen noch 2 Vereinsversammlungen und diverse Sitzungen für spezielle Anlässe. Schwerpunkte waren dabei LOSV Bus, Team- Verein, Kurse, Nachwuchs, Medienarbeit

2. Vereinsanlässe für Mitglieder

Leider kam durch die vielen Termine der gesellige Teil im Vereinsjahr wieder einmal zu kurz. Der Einkaufstag bei Dani Grab wurde von Rolf Hobi, Mario Kobald und Silvana Gämperli organisiert. Die gemeinsame Anreise an Wettkämpfe mit dem LOSV Bus wurde bis Mitte Saison durchgeführt. Ein Dankeschön an Richard fürs fahren und organisieren und an den LOSV. Unter der Leitung von Wolfgang Büchel und Eliane Sauter wird im Winter in der Spörryhalle und im Sommer auf dem Rheindamm trainiert. Im Frühjahr gab es in Ruggell ein Grillabend. Dies war eine gute Gelegenheit die neuen Mitglieder kennen zulernen. Die Monatshöck verflachten leider gegen Ende Saison. Nach der Landesmeisterschaft und SIC Rennen (Zug) traf man sich zum Nachtessen.

3. Vereins Aktivitäten

Kinder Inline Rennen in Schaan

In Zusammenarbeit mit dem RV Schaan wurde im Gapetsch in Schaan ein Inline Rennen durchgeführt. Monika Lang Plüss hat in die Organisation sehr viele Stunden investiert, allen Teilnehmern und Helfern ein grosses Dankeschön. Das finanzielle Defizit wurde vom Liechtensteiner Eishockey und Inline Verband übernommen. Sieger Plausch: Mario Kobald, Junioren: Christine Hoop, Kids Michael Gottstein. Dies ist ein Anfang für die geplante Nachwuchsrennserie mit dem Liechtensteiner Radfahrer Verband zusammen.

Ein herzliches Danke den Sponsoren: Sauter AG, Laurentius Apotheke, Thöny Papeterie, Schlossapotheke, Kaufmann Papeterie, Hermann Bürzle, Inline Center Schindellegi, Beat Sport, Liechtensteinische Landesbank, Restaurant Linde, Rivella AG, Blumen Näscher.

Kids Plausch

Nach den Sommerferien musste der Kids Plausch in Vaduz mangels Interesse eingestellt werden. Danke an Silvana Gämperli für die Durchführung.

Kurse

Beim LOSV Breitensport Kurs halfen Monika Lang Plüss, Stefan Plüss, Wolfgang Büchel und André Wille

mit. Dabei liessen sich 20 Teilnehmer die Geheimnisse des sicheren Inline Fahren zeigen. Unsere J+S Leiter Wolfgang Büchel und Stefan Plüss integrierten ihr Wissen aus der J+S Ausbildung ins Vereinstraining.

Training

Unter der Trainingsleitung von Wolfgang Büchel treffen sich bis zu 20 Skater im Winter am Mittwoch und Sonntag in der Spörryhalle in Vaduz, im Sommer Dienstag und Donnerstag in Ruggell zu einem zwei stündigem Training Eine Breitensport Gruppe trifft sich jeden Dienstag in Vaduz unter der Leitung von Eliane Sauter und Stefan Plüss Auf Einladung von Hubert Kreuz nahm der Verein mit Sportlern aus Deutschland und Österreich auf der Eisschnelllauf Bahn in Inzell an einem Intensive Training teil (Kurvenfahren). Auch eine Nacht mit wenig Schlaf und Schnee konnte uns am Sonntag nicht am trainieren stoppen. Rote Köpfe gab es in Bozen wo der Liechtensteiner Eishockey und Inline Verband mit Sportlern aus Österreich und Liechtenstein ein zweitägigen Bahntraining durchführte.Zur Abkühlung übernachteten wir auf 1400m, Hubert Kreuz konnte uns einiges über Bahnfahren beibringen Ein Kader/Vereins Training gab es in Vaduz mit Jan Bo Larsen und Steven A. Madsen

Diverse Anlässe

Die **Bewirtung an der VBO DV** ergab ein Gewinn von 700.00 Fr. Danke an Doris Hobi, Silvia Hobi, Rolf Hobi, Silvana Gämperli, Jacqueline Mathis, Beatrix Mettler, Thomas Näf, Marina Beusch Auf Anfrage von Telecom FL waren wir als Helfer an einer **Veranstaltung des LIONS CLUB Liechtenstein**. Dabei ergab sich die Gelegenheit für Inline Speedskating Werbung zu machen. Das Herumkurven im Vaduzersaal vor viel Prominenz aus dem öffentlichen Leben ergab dank der Hilfe von Mario Kobald, Marina Beusch, Jacqueline Mathis, Silvana Gämperli, Christine Hoop und Rolf Hobi ein Zustupf von 500.00 Fr. in die Vereinskasse. Zusammen mit dem EHC Vaduz-Schellenberg machten 15 Mitglieder den **Kassierdienst am Kinderfasnachtsumzug Vaduz**, die Vereinskasse erhielt davon gut 600.00 Fr.

4. Sportliche Präsenzen

Teilnahme an der Elite Weltmeisterschaft in Venezuela
-Sportler: André Wille
-Delegationsleitung: Thomas Näf

Teilnahme an der Elite Europameisterschaft in Padua Italien
-Sportler: André Wille, Harald Gopp, Rolf Hobi, Silvana Gämperli
-Delegationsleitung: KO Gämperli
-Coachs: Jan Bo Larsen, Steven A Madsen

Teilnahme an der Master EM
-Sportler: Wolfgang Büchel, Thomas Näf

-Verbandsvertreter: Thomas Näf
Teilnahme von Michael Spögler an der Junioren EM für Östereich und Aufnahme ins Kader

Teilnahme am Swiss Inline Cup und Mini Swiss Inline Cup
-Euro Cup Sulmona Italien
-Bahnrennen Gross Gerau

L i e c h t e n s t e i n e r Landesmeisterschaft

Mit dem Veranstalter des Linth Marathon in Tuggen, Juka Linthline konnte der Liechtensteiner Eishockey und Inline Verband zum zweiten Mal die Liechtensteiner Landesmeisterschaften durchführen. Für diese unbürokratische Zusammenarbeit vielen Dank. Dem LOSV gebührt ein Dank für die zur Verfügungstellung der Medaillen und Meisterpyramiden.

Teilnahme an Internationalen Rennen World Cup Basel, Zürich, Engadin, Hamburg, Wien, Berlin, Rennes, Graz, Lech, Köln, Frankfurt, Duisburg, Isny, Klagenfurt, Marktoberdorf, Singen, Prien am Chiemsee, Friedrichshafen, Euro Cup Sulmona, 11. Nationenrang von 18 Teilnehmern Internationales Bahnrennen in Gross Gerau

Nationale Veranstaltungen

Ebenso wichtig wie die SIC Rennen finde ich die kleinen regionalen Anlässe. Dabei hat der Nachwuchs die Möglichkeit sich erste Rennerfahrung anzueignen. Damit diese Veranstalter weiterhin Inline Speedskating in ihr Programm aufnehmen ist auch ein Start der Elite Fahrer nötig.

Rennen Eschenbach
Stadtlauf Glarus
Weihnachtslauf Gossau

Diverse Einladungen an Rennen

ins Ausland Sportler Treff Meisterpyramide an André Wille und Silvana Gämperli Nomination von André Wille zur Wahl Sportler des Jahres

5. Medien- / Öffentlichkeitsarbeit

Durch Medienpräsenz (Zeitungen, Radio, Hompages) sind wir bemüht, auf uns aufmerksam zu machen und zu informieren. Zum Saisonstart berichtet Radio Ri mit einem Interview mit mir über die Ziele und über die Sportart im Allgemeinen. Radio L brachte berichte auf ihrer Homepage und auch einige Resultatsmeldungen. Karin Wille und Karl-Otto Gämperli waren für die Berichterstattung zuständig. Im Liechtensteiner Volksblatt erschienen 50 Artikel, Liechtensteiner Vaterland 50 und in der LIEWO 3 Berichte Ein Thema ist in welcher Form die Zeitungsberichte geschrieben werden sollen. So bekam ich von einigen Seiten ein sehr gutes Echo aber von interner Seite eher Kritiken, solange nicht die Aktiven bereit sind den zuständigen Medien Verantwortlichen Info über ihr Rennen und auch Ziele zu geben, wird sich die Berichterstattung nur auf wenige Personen beschränken.

Eine Verbesserung der Medienarbeit ist nur möglich, wenn alle Aktiven dem Medien Verantwortlichen unseres Vereines Informationen über ihre Rennen und Ziele abgeben.

6. Kontakte

Behörden

Einen grossen Teil meiner Arbeit 2003 war gezeichnet mit Ausarbeiten von Eingaben und Ausfüllen von Formularen. Für die Unterstützung dabei möchte ich mich bei Marina Beusch, Monika Lang Plüss und Thomas Näf bedanken. Ausarbeiten eines neuen Landesmeisterschaftsreglementes mit Vorstand Speedskating, Vorstand LEIV und an der Präsidentenkonferenz des LOSV Umfrage zum Sportstättenkonzept der Regierung und Teilnahme an der Vorstellung Bei der Gemeinde Ruggell haben wir den Verein und seine Ziele (inkl. Inline Bahn Wunsch) vorgestellt. Antrag zur Benützung des Trendsportplatz, und eines Sitzungszimmer bei der Gemeinde Ruggell Teilnahme an Infoveranstaltungen des LOSV und der Regierung (Sozialzeitausweis) Für André, Rolf und Silvana wurden bei der Sportkommission Anträge auf

Sportförderung beantragt

Verbände, Vereine, Team

Mit dem Ziel optimale Trainingsbedingungen zu bieten sind Kontakte zu verschiedenen Vereinen und Teams gepflegt worden. So hat sich ein Training in Inzell und Bozen ergeben. Ein Wochenendtraining mit einem Team durchzuführen konnte noch nicht realisiert werden. Aus verschiedenen Kontakten erhalten wir vermehrt Einladungen an Trainingslager und Rennen.

Das im Jahr 2002 von Harald Gopp gegründete SIC Team wurde mit den Fahrern Reb Richard, Manfred Baumann, Marcel Golmejer, Wolfgang Büchel und Harald Gopp weitergeführt. Für den Inline Sport in Liechtenstein ist es schön an den SIC Rennen in der Schweiz mit einem regionalen Team vertreten zu sein. Leider bestehen verschiedene Meinungen zwischen der Teamführung und dem Präsidenten.

7. Nachwuchsarbeit

Mit Flyers und Plakaten an Veranstaltungen und dem Kids Plausch in Vaduz waren wir auf Nachwuchswerbung. Diese Aktionen ergaben zwar einige persönliche Kontakte, aber keine neuen Mitglieder. Erfolgreicher war die Jugendlichen direkt anzusprechen und ins Training einzuladen. Dabei wurde den Interessenten auch Material von den Vereinsmitgliedern zur Verfügung gestellt. Wichtig ist das dem Nachwuchs ein eigener Trainer / Betreuer zur Seite gestellt werden kann. Nachdem für 2004 ein Inline Nachwuchs Cup geplant ist, muss der Kids Plausch wieder Aktiviert werden.

J + S Jugend + Sport

J+S ermöglicht uns den Trainern Stefan Plüss und Wolfgang Büchel eine Entschädigung zu geben. Unser J+S Coach ist Monika Lang-Plüss, übrigens stellt Sie ihre Entschädigung dem Verein zur Verfügung. Wünschenswert ist das wir noch mehr J+S Leiter ausbilden können und noch mehr Mitglieder im J+S Alter als Vereinsmitglieder geworben werden können.

8. Planung Planung 2004

Die Generalversammlung 2004 wird über die Zukunft, Richtung (wohin) des Vereins einen Beschluss fassen,

entsprechend kann die Planung sich ändern. Die Monatshöck werden als fester Bestandteil ins Vereinsleben eingeplant, diese Höck werden vom Vorstand organisiert und zum Gedankenaustausch genützt.

Einkaufstag bei Dani Grab (Preissponsor am Inline Rennen Gapetsch)

LOSV Fit n Fun Day

LOSV Breitensport Kurs

Gemeinsame Synergien nützen zwischen LRV – LEIV (Speedskating Liechtenstein)

Nachwuchsrennen mit LRV

Training mit Hubert Kreuz in Inzell, Bozen

Rennen Ostern in Bologna, Gross Gerau

WM Sulmona

EM Holland

Fasnachtsumzug Vaduz Kassierdienst VBO ?

Ausblick

Einige Interessante Aufgaben warten auf uns im Europäische Jahr der Erziehung durch Sport 2004. Die Nachwuchsrennserie MOT, die Volksolympiade, der Fit n Fun Day in Ruggell, Workshop, diverse Anlässe zur Mittel Beschaffung Eine wichtige Aufgabe sehen wir in der Rekrutierung von Nachwuchsfahrern für alle Kategorien, ob Breitensport oder Spitzensport.

9. Zusammenarbeit mit Verbänden

Zusammenarbeit mit LEIV

Im LEIV Vorstand sind wir mit Monika Lanf-Plüss als Kassierin und Karl-Otto als Bereichsleiter Inline Speedskating vertreten, dazu pflegt Thomas die Internationalen Kontakte. Der LEIV Vorstand hat mit einem grossen Aufwand im Jahr 2003 am Verbandsleitbild gearbeitet.

Zusammenarbeit mit LOSV

Im Herbst schlossen Thomas Näf, Monika Lang-Plüss und Karl Otto Gämperli den ersten Teil des LOSV Funktionären Kurs Impuls Programm ab

Teilnahme am LOSV Trainer Stammtisch mit USA Rodeltrainer aus Liechtenstein (Schädler) und LSV Trainer Fritz Züger

Teilnahme an der Basic Trainerausbildung durch Stefan Plüss Unterstützung durch LOSV Bus

Zusammenarbeit mit anderen Verbänden

Wolfgang Büchel absolvierte den Kurs SRV Clubtrainer mit Abschluss im Frühjahr 2003

Der geplante SRV Clubtrainer Aus – und Weiterbildungskurs 2003/2004 in Liechtenstein wurde vom SRV abgesagt. Im Bereich Konditionstraining bestehen Kontakte mit dem Liechtensteiner Radfahrerverband und dem Liechtensteiner Eishockey und Inline Verband Die Planungsgruppe Inline Bahn Romanshorn wird vom Verein und Verband unterstützt.

10. Diverses

Sponsoren

Die Sponsorenarbeit lag in den Händen von Richard Reb. Die gesamten Einnahmen kamen 2003 dem SIC Team zugute. Für eine gezielte Sponsoringarbeit muss in den nächsten Monaten ein Konzept erstellt werden. Damit soll festgelegt werden wer Sponsoring akquiriert macht, wer die Sponsoren betreut, wem das Sponsorengeld zugute kommt, was wir dem Sponsor bieten können usw. Hinter dem Konzept müssen die Mitglieder stehen inklusive Bereitschaft bei Sponsorenveranstaltungen präsent zu sein. Jeder Anlass braucht Sponsoren, darum ist ein koordiniertes Vorgehen von grosser Bedeutung.

Homepages

Nicht optimal wurden die Möglichkeiten der Vereinshompages genutzt. Es zeigt sich aber das ein Auftritt im Internet einige Kontakte ermöglicht hat. Bis zur GV sollte eine überarbeitete Version der Website zur Verfügung stehen.

11. Klassierungen

17. Rang André Wille im Weltmeisterschaftsmarathon

Halbfinal Qualifikation Silvana Gämperli 500m Europameisterschaft Sprint Road

Landesmeister

Junioren Meisterin Liechtenstein Christine Hoop

Elite Damen Liechtensteiner Meisterin Silvana Gämperli

Elite Herren Liechtensteiner Meister André Wille

27. Rang Team SIC Wertung

Weitere Resultate siehe Jahresklassierungen

12. Danke

Ein Dank an die Gemeinde Vaduz für die Benützung der Spörry MZH.

Der Gemeinde Ruggell für die zur Verfügung stellen der Garderoben und Benützung des Trendsportplatzes.

Danke den Sportredaktionen der Liechtensteiner Presse.

Den Trainern

Den Betreuern

Den Fans

Den Gönnern

Den Sponsoren

Den Behörden

Dem LOSV

Den EM bzw. WM Delegationsleitern

Der Sportkommission

Einen besonders grossen Dank meinen Vorstandskolleginnen/

kollegen für die tolle Zusammenarbeit

Wen wir ALLE weiter am gleichen

Strick ziehen wird noch manches,

was bisher nicht für möglich gehalten wurde, in die Tat umgesetzt

Ohne den freiwilligen kostenlosen Einsatz vieler Funktionäre und Trainer wäre dieser Jahresbericht nicht möglich gewesen.

Karl-Otto Gämperli

Präsident



Presse Rückblick

Mitten in die Weltspitze gerollt

André Wille bei WM-Marathon der Inlineskater auf Platz 17

BARQUISIMETO – «Ein super Ergebnis, ein Wahnsinnsrennen, einfach perfekt!» Mit Superlativen schilderte André Wille wenige Minuten nach Ende des WM-Marathons in Venezuela seine Leistung. Und Superlativen waren auch angebracht, fuhr der Vaduzer mit Platz 17 doch mitten hinein in die Weltspitze der Inlineskater.

• Michael Benvenuti

Mit einem Platz unter den ersten 35 wäre André Wille hochzufrieden gewesen, der sensationelle 17. Rang löste beim sonst so bescheidenen Vaduzer Begeisterungstürme aus. «Unglaublich, einfach unglaublich. Das war Wahnsinn. Es lief super, sehr super», liess Wille seiner Freude freien Lauf.

Die Bravourleistung des Liechtensteiner Aushängeschildes ist umso bemerkenswerter, weil Wille noch vor wenigen Tagen mit einer lästigen Grippe zu kämpfen hatte. Am Freitag noch hatte die Erkältung ihren Tribut gefordert. Im Ausscheidungsrennen über 20 km musste Wille frühzeitig aufgeben, belegte im Endklassement nur Rang 40. «Da lief es sehr schlecht für mich. Ich war noch zu schwach», erklärte Wille.

Doch gestern waren sämtliche Grippenviren verflogen, flog Wille seinerseits dem Ziel entgegen. «Von Beginn an wurden zahlreiche



André Wille fuhr bei der WM in Venezuela mitten in die Weltspitze.

Attacken lanciert. Ich fühlte mich ausgezeichnet, fuhr immer in vorderster Front mit.» Und wenige Kilometer vor Schluss führte Wille das Feld sogar an: «Ich wollte mir eigentlich nur etwas zu trinken holen. Als ich mich umblickte, sah ich, dass ich ca. 50 Meter Vorsprung auf das Feld herausgefahren hatte.» Doch Wille ging kein unnötiges Risiko ein, liess sich ins Hauptfeld zurückfallen. «Es war unglaublich heiss, weit über 30 Grad. Zudem galt es pro Runde ei-

ne Steigung zu absolvieren.» Eine Soloflucht wäre deshalb kaum von Erfolg gekrönt gewesen, so Wille.

Am Ende von 42 197 kräftezehrenden Metern überquerte der Italiener Massimiliano Presti als Erster die Ziellinie, André Wille beendete den zweiten WM-Marathon seiner Karriere als 17. – inmitten der Weltspitze.

Heute Morgen wird sich Wille auf die Heimreise begeben, morgen Dienstag um 12 Uhr hat er seine Ankunft in Vaduz geplant.

Gämperli im Halbfinal

Speedskating-EM in Padua: Mit dem 12. Rang ist das FL-Team am Zwischenziel

PADUA – Im Rennen über 500 m auf der Strasse holte sich Silvana Gämperli aus Ruggell einen feinen 12. Rang. Damit kann das Liechtensteiner Team nun vom Druck befreit den Höhepunkt Marathon angehen. Wille fuhr über 20 km auf den 23. Platz. Hobi und Gopp schiedten über 500 m aus.

• Martin Trendle

Das tat gut. Mit einer der schnellsten Zeiten qualifizierte sich Silvana Gämperli an der Europameisterschaft der Speedskater in Padua für den Halbfinal. Für das Team ist der erreichte 12. Rang enorm viel wert. Das Zwischenziel ist erreicht, die Anspannung gewichen, der Druck des «Gut-fahren-müssens» ist weg.

Nervosität bei Gämperlis 12. EM-Rang

«Ich war schon etwas nervös», sagte Silvana Gämperli nach dem Rennen. «Den Final habe ich um rund einen Zehntel nicht erreicht. Ich bin natürlich mit meiner Leistung sehr zufrieden».

André Wille fuhr im Rennen über 20 km mit. Dabei musste jeweils der Letzte pro Runde ausscheiden. Der Vaduzer fuhr aufmerksam und klassierte sich als 23. Rolf Hobi und Harald Gopp schieden im

500er-Rennen mit anspruchsvollen Zeiten aus.

Das Umfeld stimmt

Der Liechtensteiner Erfolgstag ist sicher auf die gute Vorbereitung zurückzuführen, wie Karl Otto Gämperli in seinem Resümée festhielt. Der Strassenbelag präsentierte sich zudem als optimal. Auch Regen und Wind beeinträchtigten die Speedsportler nicht. Coach Jan Bo Larsen lobte die Fahrer: «Ihr habt Liechtenstein sehr gut vertreten». Auch das Umfeld der Skater stimmt. Die Athleten werden von den Familien Hobi und Wille mit dem Essen richtiggehend verwöhnt. «Es läuft alles Hand in Hand – von den Fans bis zu den Sportlern», stellte Karl Otto Gämperli fest.

Venedig und Marathon-Vorbereitung

Weil das Liechtensteiner Team keine Staffel-Wettbewerbe fährt, ziehen die Skater einen freien Tag ein. Diesen verbringen sie in Venedig. Dann steht auch noch die Bestätigung für das erklärte Hauptziel der Liechtensteiner an: Die Marathon-Strecke wird mit dem Fahrrad abgefahren. «Eventuell werden wir uns am Abend auch noch die Staffel-Rennen anschauen», lautet der Schluss des Tagesplans.



Speedskaterin Silvana Gämperli ist glücklich über ihren 12. Rang im EM-Strassen-Rennen über 500 m in Padua.

Nicht wie erwartet gelaufen

Speedskating-EM in Padua: Liechtensteiner alle von den Feldern abgehängt

PADUA – Die vier Fl-Speedskater konnten im letzten Rennen an der EM in Padua ihre eigenen Pläne nicht erfüllen. Im Marathon wurden die Herren Wille, Gopp und Hobi abgehängt. Silvana Gämperli musste im Damen-Rennen schon früh den Kontakt abbrechen lassen.

• Martin Trenkle

«Mein Marathon-Lauf ging voll in die Hose», sagte André Wille nach dem Rennen. «Es war sehr heiss, brutal schnell und brutal hart», lautete eine erste Kurz-Analyse von Wille. Zudem musste er feststellen, dass er nur zu etwa 80 Prozent fit war. Für eine gute Leistung im EM-Feld hätte er aber «110 Prozent» geben müssen, wie er sich selbst einschätzte. Die Mittelohr-Entzündung in diesem Frühling sei zum falschen Zeitpunkt gekommen. «Ich habe aber auch die Antibiotika nicht getragen», bekannte Liechtensteins Top-Speedskater.

Top 25 klar verfehlt

Das Hauptziel, unter die ersten 25 zu kommen, hat Wille mit einem Rang im Bereich der 50er bei weitem verfehlt. Der Vaduzer beginnt jetzt mit einem Neu-Aufbau für die nächsten Weltcup-Rennen.

Gopp und Hobi schon nach 12 km weggefallen

Harald Gopp schätzt die Lage so ein, dass sich zu Beginn alle drei Liechtensteiner gut ins Rennen ein-

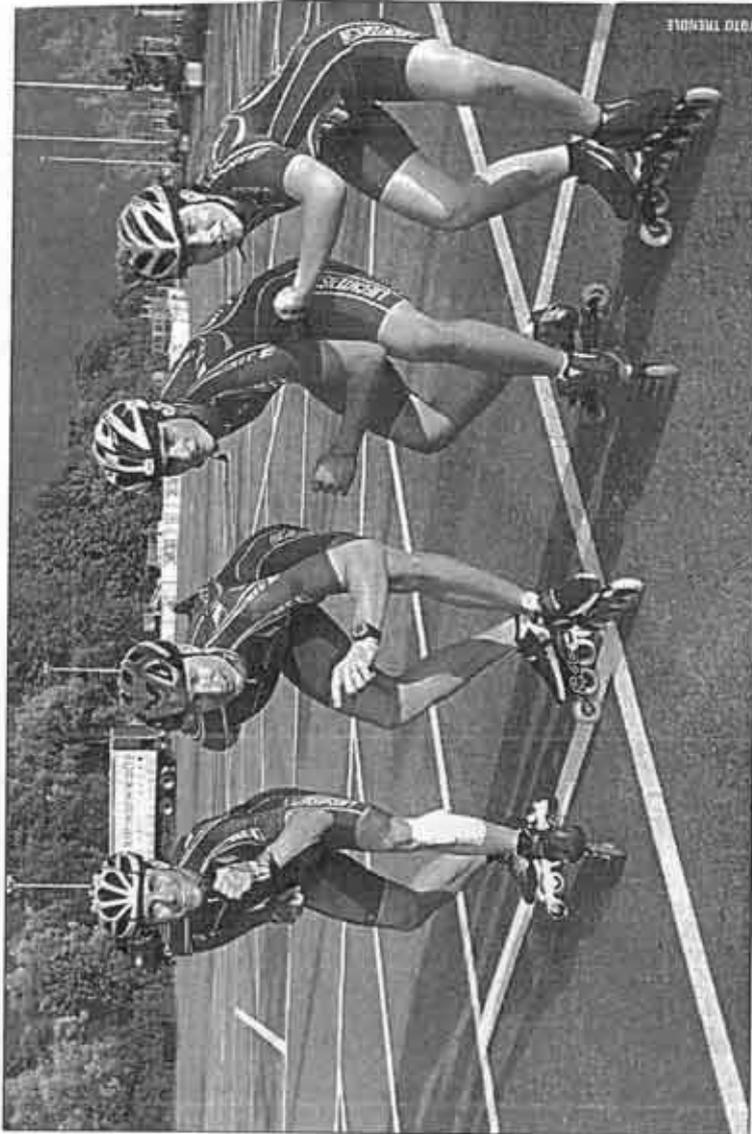


FOTO TRENDLE

Die Fl-Speedskater konnten an der Europameisterschaft in Padua nicht das bringen, was sie sich erhofft hatten. Dennoch wollen sie mit vollem Elan die nächsten Weltcuprennen, mit Beginn in zwei Wochen, einsteigen.

zuordnen vermochten. Ab km 6, als die Schweizer eine Attacke starteten, hatte Gopp Mühe, das Tempo mitzugehen. Bei km 12 fiel er dann von der Spitzengruppe weg und wurde aus dem Rennen genommen. Bereits etwas früher hatte es Rolf Hobi erwischt. Alle aus dem Rennen eliminierten Fahrer wurden auf Rang 60 klassiert. «Es war ein sehr schnelles Rennen», gab Harald Gopp ohne Umschweife zu. «Und ausserdem haben die Schweizer ein

unheimliches Tempo vorgelegt und die Pace auch bis zum Gewinn des EM-Titels durchgehalten.

Analyse soll Klarheit schaffen

Silvana Gämperli erfüllte in etwa das, was man erwarten konnte. Dennoch war sie unmittelbar nach dem Rennen schwer enttäuscht. Sie hielt nur in den ersten drei Runden einigermaßen mit. Danach brach der Kontakt zum Spitzenfeld ab. Silvana Gämperli war völlig blo-

ckiert. Es muss noch analysiert werden, woran dies gelegen hat. Eine Möglichkeit wäre, dass sie während dem Rennen eventuell zu wenig getrunken hat.

Heimreise und Ferientage

Am Sonntagmorgen begaben sich die Liechtensteiner Speedskater auf den Heimweg. Rolf Hobi und Silvana Gämperli werden noch einige Tage in Italien verbringen. Sie wollen die Region des Gardasees erkunden.

Eishalle auf Eis gelegt

Eissportanlage: Revolutionärer Vorschlag der Gemeinde Vaduz findet kein Gehör

dem negativen Be-
id um die Erstellung
s Kunstrasenplatzes
i Rheinpark Stadion
iduz ist auch der Bau
r Eissportanlage auf
gelegt worden, nach-
die Gemeinde Vaduz
iniger Zeit einen
tutionären Weg ging
das Land als
herrn vorschlug.

EPAST HASLER

Gemeinde Vaduz steht der
ierung einer Eishalle
sätzlich positiv gegen-
wollte jedoch den nördli-
nachbarn mit ins Boot ho-
a die Gemeinde Schaan,
l etlichen Projekten Part-

ner der Gemeinde Vaduz ist
(Schwimmbad, Jugendherber-
ge etc.), derzeit andere Prioritä-
ten setzen muss (Verkehrs- und
Zentrumsplanung), wird es vor-
erst nichts mit einer weiteren
Kooperation.

Regierung lehnte neue Variante ab

Der Vaduzer Gemeinderat
ging schon frühzeitig in die Of-
fensive, wollte in der Öffentlich-
keit ein Zeichen setzen und
drehte den Spiess um. Das Ziel
lautete, eine solche Anlage in
Liechtenstein unter optimalen
Voraussetzungen zu schaffen.
«Wir offerierten die Abtretung
von Boden und schlagen vor,
dass die Regierung die Eishalle
erstellt und für den Unterhalt
aufkommt», erläuterte der Va-
duzer Bürgermeister Karlheinz
Ospelt den Sachverhalt. Der Ge-

meinderat von Vaduz war der
Auffassung, dass eine solche An-
lage vom Land als Landesanlage
geschaffen, unterhalten und be-
trieben werden sollte. Als Bei-
spiel könne das Liechtensteini-
sche Kunstmuseum dienen.

Fehlender Bedürfnis- nachweis

«Die Regierung zeigte zwar
eine positive Haltung, doch auf
unseren Vorschlag trat die Re-
gierung nicht ein», so Bürger-
meister Karlheinz Ospelt, der
auf ein Schreiben der Regie-
rung vom 1. Februar 2002 ver-
weist. Als Begründung für die-
sen Entscheid gab die Regie-
rung zunächst den fehlenden
Bedürfnisnachweis für eine
derartige Anlage an. Das Be-
dürfnis werde von der Gemein-
de Vaduz zwar mit «positiver
Grundstimmung auf allen Ebe-

nen» umschrieben und wird
auch vom Schulamt aus Sicht
von Schul- und Breitensport be-
jaht. Diese qualitative Argu-
mentation reicht nach Meinung
der Regierung jedoch nicht aus.
Ein konkret belegter Bedürfnis-
nachweis für eine Eissportanla-
ge im Gemeindegebiet Mühl-
holz fehlt. Zudem wolle die Re-
gierung nicht von der bisher ge-
lebten Praxis im Bereich der
Subventionierung von Sport-
stätten abweichen; dies bedeu-
tet, dass sich das Land an den
Betriebs- und Folgekosten ei-
ner solchen Anlage nicht betei-
ligen wird.

Variante: Kunsteisplatz auf Vaduzer Rathausplatz

Aufgrund der momentanen
Erfahrungen – es sei an die ab-
lehrende Haltung i. S. Kunstra-
sen erinnert – werden von Sei-

ten der Gemeinde Vaduz mo-
mentan keine Aktivitäten ge-
setzt. Damit die schrittweh-
laufende Bevölkerung dennoch
nicht zu kurz kommt, wird der-
zeit in der Gemeinde Vaduz ei-
ne Variante für einen Kunsteis-
platz auf dem Rathausplatz ge-
prüft. «Näheres kann erst in ei-
nigen Wochen dazu gesagt wer-
den», bemerkt Bürgermeister
Karlheinz Ospelt.

Obwohl in Liechtenstein kein
Eishockey gespielt werden
kann, haben die Aktivitäten in
den letzten Jahren stetig zuge-
nommen, das Bedürfnis ist
ständig gewachsen. 1996 kam
es zur Gründung des EHC Va-
duz, am 4. Januar 1997 konstatierte sich der Eishockeyver-
band. Am 26. April 2003 kam es
in der Icearena «Kockelscheu-
er» in Luxemburg zum Debut
einer Liechtensteiner Eis-
hockey-Nationalmannschaft.

Kobald und Hoop überlegene Sieger

Inlineskating: Plausch- und Junioren-Rennen des Eishockey- und Inlineverbandes (LEIV) ein grosser Erfolg

Neben der Metzgerei-Ospelt-Trophy konnten im Gapetsch auch die Inlineskater für Furore sorgen. Einzig die Spannung kam etwas zu kurz, waren die beiden Sieger doch eine Klasse für sich.

os. - Mit einer eindrucksvollen Vorstellung nach energischer Alleinfahrt über 4,4 km holte sich Mario Kobald den Sieg beim Plauschrennen. Dahinter versuchte die Konkurrenz zwar die Verfolgung aufzunehmen, doch der

Dank an Sponsor

Die nachstehenden Sponsoren ermöglichten eine attraktive Durchführung des Inline-Skating-Bewerbes: ARGUS Sicherheitsdienst, Eschen; SAUTER AG Sicherheits- und Alarmanlagen, Vaduz; Laurentius Apotheke, Schaan; Thöny Papeterie, Vaduz und Schaan; Schlossapotheke, Vaduz; Kaufmann Papeterie, Schaan; Herrmann Bürzli, Balzers; inline Center Schindellegi, Davos; Beat Sport AG, Buchs SG; Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz; Restaurant Linder, Schaan; Rivella AG, Willi Mithis Mauren; Blumen Näscher, Bendern.

(Anzeige)

Maurer fuhr praktisch von Beginn an in einer anderen Kategorie. Als «Trost» landeten Katrin Hasler (Rückstand fast eine Minute!) und Martina Kindschi auf den Plätzen zwei und drei. Weiters im Klassement: Patrick Wille (Vaduz), Christian Gämperli (Ruggell) sowie Karin und Sandra Wille (beide Vaduz), die mit der gleichen Zeit ins Ziel kamen.

«Unterschiedliche Voraussetzungen»

Für Kobald kam das Ergebnis nicht überraschend: «Sicherlich ist es eine schöne Sache, als Sieger die Ziellinie zu überqueren. Man muss aber auch berücksichtigen, dass die meisten Teilnehmer als Hobbyfahrer an den Start gingen. Besonders in den Kurven bzw. beim Übersetzen war ein gewisser Unterschied zu erkennen. Ferner erwiesen sich die Fünf-Rollen-Schuhe doch als ein erheblicher Vorteil gegenüber Maurer im Ziel.

Auch Hoop souverän

Was Kobald im Plauschrennen

schaftte, gelang Christine Hoop im Bewerb der Junioren. Schon frühzeitig zerplatzten nämlich die Titelträume der Konkurrenz, die Ruggellerin feierte gar einen Start-Ziel-Sieg. Beachtlich auch hier die Zeitabstände:

Der zweitplatzierte Johannes Marxer kam mit über einer Minute Verspätung an. Neben dem Skator aus Nendeln schafften noch Larissa Gämperli (Ruggell), Mariana Kaminer sowie Carmen De Oliveira (beide aus Schaan) den Sprung ins Klassement.

Auch diese Fahrer hielten sich wacker und konnten ihren Teil zu einem tollen Rennen beitragen.

Inlineskatingrennen in Schaan:

Schlussranglisten:

Plausch: 1. Mario Kobald (Mauren) 10:13,74 Min. 2. Katrin Hasler (Nendeln) 11:08,59. 3. Martina Kindschi (Schaan) 11:09,62. 4. Patrick Wille (Vaduz) 11:11,19.

5. Christian Gämperli (Ruggell) 12:59,30. 6. Karin Wille (Vaduz) 13:32,82. Sandra Wille (Vaduz) 12:32,1. Junioren: 1. Christine Hoop (Ruggell) 9:40,21. 2. Johannes Marxer (Nendeln) 10:42,03. 3. Larissa Gämperli (Ruggell) 11:01,65. 4. Mariana Kaminer (Schaan) 11:53,45. 5. Carmen De Oliveira (Schaan) 1 Runde



Kampf um jeden Meter: Viele Skater nutzten am Samstag die Möglichkeit in Schaan ihr Können zu zeigen. Foto: bla

Schellenberg Landesmeister

4. Inlinehockeyturnier des HC Schellenberg

Nicht weniger als 19 (!) Tore fielen beim Finale um die Landesmeisterschaft. Im internationalen Turnier überzeugte der HC Schellenberg II. Sieger wurde das Schweizer Team «Fruchtzwerg» nach einem 5:2-Erfolg über «dHC Red Rocks Rothenfluh».

08.- Eine beeindruckende Kulisse begleitete IHC Wild Wings Balzers und den HC Schellenberg zum Finalspiel. Nach anfänglichem Abtasten ging es auf dem Sportplatz Schellenberg dann auch richtig zur Sache. Zunächst war es der Titelverteidiger aus Balzers, der sich durch vier blitzsauber herausgespielte Konter einen satten Vorsprung erarbeitete. Dies sollte in diesem Aufeinandertreffen allerdings kein Ruhepolster sein, was die Gastgeber später selbst zu spüren bekamen. Nach der Pause egalisierte man den Rückstand, dann liessen Schmidle, Bernet & Co. vier weitere Treffer zum 9:5 folgen. Lediglich dreieinhalb Minuten waren zu diesem Zeitpunkt noch zu spielen, doch es sollte für Schellenberg in der regulären Spielzeit nicht zum Sieg reichen. Zweimal Brunhart, der vierfache Torschütze Jerome Fischer sowie Marco Eberle schafften tatsächlich den Ausgleich und erzwangen damit eine fünfminütige Verlängerung. Noch vor deren Ablauf war es Alexander Rimmer, der für Schellenberg den spielentscheidenden Treffer zum Gewinn der LM erzielte.

Schellenberger Festspiele



Der neue Landesmeister HC Schellenberg.

Schellenberger Festspiele

Neben der Landesmeisterschaft hat sich für die Veranstalter auch ein internationales Kräftenessen als eine gute Aktion erwiesen. Insgesamt 24 Mannschaften nahmen teil, darunter auch der HC Schellenberg II. Und: Liechtensteins einziger Vertreter lieferte eine tadellose Leistung, qualifizierte sich nach einer starken Vorrunde für das Viertelfinale. Dies sollte zuzunehmen für das Viertelfinale, denn im sätzlichen Energie verleihen, denn im Spiel gegen «Black Panthers 2» hielt man lange Zeit gut mit. Ein Doppelschlag kurz vor Ende brachte schließlich den Ausschlag zugunsten der Gäste, nachdem Schellenberg zuvor gute Chancen auf den 1:1-Ausgleich besaß.

«Fruchtzwerg» gewinnen internationales Turnier

Dramatisch auch das Endspiel zwischen «IHC Red Rocks Rothenfluh» und «Fruchtzwerg». Letztere zogen nach einem 0:1-Rückstand auf 3:1 davon, um dann doch noch in Bedrängnis zu geraten. Die Entscheidung fiel als «Red Rocks Rothenfluh» eine grose Chance zum 3:3-Ausgleich vergab und «Fruchtzwerg» praktisch im Gegenzug auf 4:2 erhöhte.

Inlinhockey

Finale Landesmeisterschaft: HC Schellenberg s. IHC Wild Wings Balzers 10:9 n.V. (2/4 / 7:5 / 1/0).

HC Schellenberg: Martin Elkuch, Bernhard Ekuch, Andi Berniet, Klaus Schmidli, Stefan Schmidli, Oliver Meier, Patrick Vogt, Alexander Rimser, Cornel Lentherr, Andreas Meier.

IHC Wild Wings Balzers: Marco Andreoli, Jerome Fischer, Michael Zanghellini, Samuel Brunhart, Marco Ebelle.

Torfolge: 0:1 Samuel Brunhart; 0:2 Jerome Fischer; 0:3 Jerome Fischer; 0:4 Jerome Fischer; 1:4 Alexander Pliner; 2:4 Stefan Schmidli; 2:5 Marco Ebelle; 3:5 Klaus Schmidli; 4:5 Cornel Lentherr; 5:5 Stefan Schmidli (Penalty); 6:5 Klaus Schmidli; 7:5 Klaus Schmidli; 8:5 Andi Berniet; 9:5 Andi Berniet; 9:6 Samuel Brunhart; 9:7 Samuel Brunhart; 9:8 Jerome Fischer; 9:9 Marco Ebelle; 10:9 Alexander Pliner (Verletzung).

Bemerkungen: Sportplatz «Schellenberg», 200 Zuschauer. Strafen: 1 x 2 min Balzers. HC Schellenberg komplett; IHC Wild Wings Balzers ohne Martin Schlegel (Ausland) und Martin Rüdtschli (verletzt).

Internationales Inlinhockey Turnier

Resultate, Viertelfinale: Fruchtzwerg s. IHC Gekos Gerolingen 3:2. SHC Nürning Crocodiles s. Blueiners 7:1. Black Rocks Rothenfluh s. HC Schellenberg 4:0. IHC Red Rocks Rothenfluh s. Magtreviner 2:1 n.V. **Halbfinale:** Fruchtzwerg s. SHC Nürning Crocodiles 3:0. IHC Red Rocks Rothenfluh s. Black Panthers 2 4:1. **Spiel um Platz 3:** Black Panthers 2 s. SHC Nürning Crocodiles 4:1. **Finale:** Fruchtzwerg s. IHC Red Rocks Rothenfluh 5:2.



Szene aus dem Finalspiel.

Tapfer geschlagen

Liechtensteins Eishockeyteam unterlag Luxemburg mit 1:7

Die erste Bewährungsprobe hat das neu gegründete Liechtensteiner Eishockeyteam bestanden. In Luxemburg setzte es zwar eine 1:7-Niederlage, dennoch konnte sich der Auftritt der FL-Mannschaft in der «Kockelscheuer Arena» sehen lassen.

• **Bleimur Heier**

Zum allerersten Mal schnupperte ein Liechtensteiner Eishockeyteam Länderspielluft. Von 350 Zuschauern mit Applaus bedacht, hielt sich die junge Mannschaft von Manfred Dorn gegen die WM-erprobten Luxemburger mehr als tapfer. Nur zu Beginn war der Respekt noch gross, schienen bei einigen Spielern die Knie noch zu zittern. Das bescherte den Hausherren nach fünf Minuten eine rasche 2:0-Führung, die bis zur ersten Drittelpause auf 4:0 ausgebaut wurde.

Die gute Kulisse und die aus Deutschland angereiste Fanggruppe «Bunte Mischung» verpasste auch dem FL-Team, das auf die beiden Feldkirch-Legionäre Alexander und Philipp Wuggenig verzichtete, einen Leistungsschub. Vor allem Torhüter Marco Andreoli wuchs über sich hinaus, brachte die Luxemburger Angreifer mit seinen Paraden zur Verzweiflung. Insgesamt 68 Geschosse prallten am FL-Goalie ab oder landeten im Fanghandschuh. Die imponierende «Save-Quote» von über 93 Prozent



Liechtensteins Goalie Marco Andreoli hielt bei der Eishockeypremiere unglaubliche 68 Schüsse.

dann hatte auch Liechtenstein seinen tollen Auftritt sorgte Lukas Grubenmann für eine eishockeygeschichtliche Premiere. Nach Zuspil von Sebastian Steneck ver-senkte der 20-Jährige den Puck im Netz der Luxemburger, war das Premierenot der Liechtensteiner auf internationaler Eishockeybühne perfekt. Da störte es auch nicht

die Niederlage unvermeidlich. Aber mehr, dass den Hausherren im Schlussabschnitt ein weiterer Treffer gelang. Für Präsident Michael Liechtenstein durchaus in der WM-Division III mitspielen könnte. Voraussetzung dafür allerdings wäre eine eigene Eishalle im Land. Fixiert wurde bereits ein Retour-spiel gegen Luxemburg.

spricht Bände. **Premiere nach 32 Minuten** Als es nach einer halben Stunde für die Hausherren stand und Thomas Hassler mit einer Spieldauer-Disziplinarstrafe vom Eis musste, schien aber trotz des tollen Einsatzes eine zweistellige Niederlage unvermeidlich. Aber

EISHOCKEY

Luxemburg – Liechtenstein 7:1 (4:0, 2:1, 1:0).
 Patinieren: Dr. Kockelscheuer, Luxemburg; Schiedsrichter: J. De Staercke (Belgien), C. Carrion, D. Canton (Italien).
 Tore: 3:07 Welzer, Benny, J.-D. Bern, Robert (Shofthändler), 5:03 Bern, Robert, 5:30, 1:50 Schoss, Patrick, 3:30, Bern, Robert, 14:11, Schneider, Alain, 4:50, Bern, Robert, 24:46, Bern, Robert, 5:0, Welzer, Benny, 30:03 Holzem, Joel (Powerplay) 6:50, 32:10 Grubenmann, Lukas, 6:1, Steneck, Sebastian, 54:33, Bern, Robert, 7:1.
 Strafen: Lux 6:2, Minnen, Lie 4:2, 4:2 Minuten.
 Bemerkungen: Marco Andreoli mit einer Foultape, von 3:30 an; Lidogospelpenzene für Liechtenstein, 30. Auschluss Thomas Hassler.
Luxemburg: Welzer, Benny, Lepage, Philippe, Schoss, Ronny, A.S., Thierry, Christophe, Bern, Robert, Welzer, Benny, J.-D., Schneider, Alain, Milano, Serge, Springer, Rafael, Holzem, Thierry, Schoss, Georges, Holzem, Joel, Schmid, Roy, Strasser, Claude, A.S., Fuik, Jean-Marie, Schott, Patrick, Post, Robert, Liechtenstein: Andreoli, Marco, Meier, Michael, Zanghellini, Michael, Rüdtzsch, Martin, Steneck, Sebastian, Ritter, Alex, der, Grubenmann, Lukas, Meier, Florian, Meier, Johannes, Vögli, Paul, Schmitt, Stefan, Schmidli, Klaus, Hinder, Manuel, Pierre, Christian, Schlegel, Martin, Bühler, Matthias, Brodermann, Fabian, Hansmann, René, Coach: Dorn, Manfred, A. Cocher, Elvach Bernhart.

NHL-Playoffs
 National Hockey League (NHL) Playoffs-Viertelfinals (best of 7).
 Western Conference: Vancouver Canucks – Minnesota Wild, 4:3 n.V., Stand 1:0.
 Eastern Conference: Ottawa Senators – Philadelphia Flyers, 4:2, Stand 1:1.
 Sonntag, Western Conference: Dallas Stars – Anaheim Mighty Ducks, 2:3 n.V.; Stand 0:2.
 New Jersey Devils – Tampa Bay Lightning, 3:2 n.v.; Stand 2:0.

Eishockey: WM 1995 Finnland

Gruppe A (in Helsinki):
 Sonntag: Deutschland – Japan, 3:4 (2:2, 0:0, 1:2).
 Ukraine – Slowakei, 3:9 (0:2, 2:4, 1:3).

1. Slowakei	1	9:3	2
2. Deutschland	1	5:4	2
3. Japan	1	4:5	0
4. Ukraine	1	3:9	0

Gruppe B (in Tampere):
 Sonntag: USA – Dänemark, 2:5 (1:5, 0:1, 1:1).
 Schweiz – Russland, 2:5 (1:2, 1:2, 0:1).
 Sonntag: USA – Schweiz, 0:1 (0:1, 0:0, 0:0).
 Russland – Dänemark, 6:1 (1:0, 5:1, 0:0).

1. Russland	2	11:3	4
2. Dänemark	2	6:8	2
3. Schweiz	2	3:5	0
4. USA	2	2:6	0

Gruppe C (in Turku):
 Sonntag: Kanada – Weissrussland, 3:0 (2:0, 0:0, 1:0).
 Lettland – Schweden, 1:3 (1:2, 0:1, 0:0).
 Sonntag: Kanada – Lettland, 6:1 (2:1, 1:0, 3:0).
 Schweden – Weissrussland, 2:1 (1:0, 1:0, 1:0).

1. Kanada	2	9:1	4
2. Schweden	2	3:2	4
3. Weissrussland	2	1:5	0
4. Lettland	2	2:9	0

Gruppe D (in Helsinki):
 Sonntag: Tschechien – Slowenien, 5:2 (3:0, 2:1, 0:1).
 Österreich – Finnland, 1:3 (0:1, 1:3, 0:1).

1. Finnland	1	5:1	2
2. Tschechien	1	5:1	2
3. Österreich	1	1:5	0
Slowenien	1	1:5	0

Homepage

www.leiv.li

Der Monat April hatte bisher die meisten Besucher auf unsere Homepage. Rund 1000 Besucher konnte unsere Homepage kurz vor und nach der Länderspielpremiere gegen Luxemburg zählen. Aber auch jetzt haben wir noch immer viele Besucher, die sich laufend über das Geschehen rund um den Verband informieren wollen.

Im kommenden Jahr möchten wir die Homepage weiter ausbauen und mit einem Content Management System ausrüsten. So können die Verantwortlichen von überall und jederzeit die aktuellsten Ergebnisse sofort Online stellen.



Budget 2004

Einnahmen

Sportmedizinische Betreuung	1200.00
EM und WM Speedskating	10000.00
Inlinehockey WM Qualifikation	7500.00
Mentaltraining	1500.00
Landesmeisterschaften	1300.00
Kadertrainings	3000.00
Beschickungen	5000.00
	29500.00

Ausgaben

Sportkommission Regierung	18500.00
MOT 2004	1000.00
Sponsoren, Gönner	10000.00
	29500.00



Termine 2004

Februar

20. - 22. Inlinehockey WM-Qualifikation in Loverval (Belgien)

Mai

5. LieAthlon (Speedskatingrundkurs zusammen mit LRV), Sportplatz Vaduz
Vorarlberger Inlinehockeymeisterschaft mit Team Liechtenstein

Juni

5. und 26. Vorrunden Landesmeisterschaft Inlinehockey
27. Fit'n Fun Day, Sport- und Freizeitanlage Widau Ruggell

August

1. - 7. Inline Speedskating EM in Holland
7. Finale Inlinehockey Landesmeisterschaft anlässlich des Turnieres des HC Schellenberg
28.8 - 6.9. Inline Speedskating WM in Sulmona (Italien)

September

Landesmeisterschaft Inline Speedskating

Bilder Saison 2003



